

Gasthörer- und Seniorenstudium

WINTERSEMESTER 2020/2021



Interessiert am Gasthörer- und Seniorenstudium?

Nächste Informationsveranstaltung am



Donnerstag, 4. März 2021,
von 15.00–16.30 Uhr



Hörsaal XVIII, Hauptgebäude,
Albertus-Magnus-Platz

Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Rektor der Universität zu Köln,
Prof. Dr. Axel Freimuth

REDAKTION

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Dr. Anne Löhr, Dipl.-Päd. Astrid Costard, Dr. Lazaros Miliopoulos,
Hannah Jurkat, Angelika Klassen, Linda Schneider, Phillippe Scholten

Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

BESUCHERANSCHRIFT

Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße.

TELEFON

(0221) 470-6298

FAX

(0221) 470-5934

E-MAIL

gasthoerer-studium@uni-koeln.de
senioren-studium@uni-koeln.de

INTERNET

<https://gasthoerersenioren.uni-koeln.de/>

DRUCK

Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

ANZEIGE

fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an
der Universität zu Köln e.V.

TITELBILD

© Fabian Stürtz

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich begrüße Sie herzlich zum Wintersemester 2020/2021 – dem zweiten Semester, das unter den außerordentlichen Bedingungen der weltweiten Covid-19-Pandemie stattfinden muss.

Aus diesen Gründen können wir uns in diesem Semester leider nicht persönlich an der Universität zu Köln sehen. Umso mehr freue ich mich über die vielen digitalen Angebote der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und des regulären Studiums. Ich hoffe, sie ermutigen Sie dazu, im Rahmen Ihres Gasthörerstudiums gemeinsam mit den jungen Studierenden, den Dozent*innen und der gesamten Universität neue Wege des Lernens auszuprobieren. Manches davon kann zukunftsweisend sein und wird, wenn es sich bewährt, auch nach Rückkehr in die Präsenz Bestand haben. Ihre Beteiligung an diesen Veranstaltungen hilft uns daher bei der Entwicklung von ansprechenden und geeigneten Formaten. Um den Einstieg zu erleichtern, haben die Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit und der Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für etwaige technische Fragestellungen entwickelt, die Sie in dieser Broschüre finden.

Als Präsenzuniversität wissen wir, wie wichtig die Lehre und der persönliche Austausch vor Ort ist. Gleichzeitig eröffnet uns der Corona-bedingte Digitalisierungsschub aber auch neue und interessante Perspektiven. So begrüße ich in diesem Wintersemester Kolleg*innen aus anderen Hochschulen, die ansonsten vielleicht nicht den Weg zum Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln gefunden hätten. Herr Prof. Klonner (Universität Heidelberg) wird Ihnen in einem Videovortrag die Arbeit der Wirtschaftsnobelpreisträger*innen von 2019, Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer, näherbringen und anschließend dazu mit Ihnen in den Austausch gehen. Herr Dr. Kippenhan vom LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs in Aachen diskutiert mit Ihnen gemeinsam wichtige Fragen unserer Zeit. Selbstverständlich haben auch die Kölner Kolleginnen und Kollegen zu dem vielfältigen und interessanten Veranstaltungsprogramm beigetragen. Bei allen möchte ich mich für das Engagement für die Gasthörer*innen bedanken.

Das Semesterprogramm greift außerdem Vorschläge von Gasthörer*innen auf, die sich zu Beginn des Jahres an der AG Zukunftswerkstatt beteiligt haben: So finden Sie in den digitalen Arbeitskreisen und Vorträgen die Themen „Armutsforschung“, „Algorithmen und ihre Funktionen“ sowie die Idee eines „Philosophischen Salons“ wieder; auch das Auf-den-Weg-Bringen einer E-Zeitung für Gasthörer*innen und eine AG zum Thema des intergenerationellen Lernens verdanken sich Ihrer Initiative. Es lohnt also, die partizipativen Angebote der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öff-



fentlichkeit wahrzunehmen, wenn Sie eigene Vorschläge für Veranstaltungen einbringen möchten. Eine neue Gelegenheit dazu bietet das Format „Runder Tisch“, das ab jetzt regelmäßig einmal im Semester stattfindet. Hier haben Sie die Möglichkeit, das angefangene Semester zu reflektieren und Anregungen für das kommende Semester zu besprechen. Weitere Informationen finden Sie auf S. 46.

Eine weitere Veränderung wird Ihnen vielleicht auch aufgefallen sein: Die Informations- und Semesterbroschüre des Gasthörer- und Seniorenstudiums zeigt sich in einem neuen Gewand. Die gestalterische Überarbeitung soll vor allem eine gute Navigation durch die verschiedenen Themen und Informationen des Gasthörerstudiums ermöglichen; Einsteiger*innen erhalten einen besseren Überblick.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Erkunden und ein anregendes und lehrreiches Semester!



INHALT

1. Die KOOST stellt sich vor

Geschäftsstelle	7
Kontakt und Beratungszeiten	7

2. Das Kölner Gasthörer- und Seniorenstudium – Wissenswertes

Originaltöne	9
Konzept	11
Oder doch ein ordentliches Studium?	11

Möglichkeiten/Einschränkungen	11
FAQ	12

3. Gasthörer*in werden, sein und bleiben

Gasthörer*innen 1x1: Klips & Co	15
Informationsveranstaltung	15
Alles rund um die Zulassung	16
Wichtige Ansprechpartner*innen	17
Das Zulassungsverfahren Schritt für Schritt	18

4. Veranstaltungen

Gasthören im regulären Studium	23
Regelungen zur Teilnahme	23
Online-Vorlesungsverzeichnis	24
Ilias	24
Anmelden? Nachmelden!	24
Veranstaltungen & Projekte der KOOST	26
(Nicht nur) Für Erstsemester*innen:	
Orientierungsveranstaltungen	26
Arbeitskreise	28
Digitale Vorträge und Austausch	33
Citizen-Science-Projektgruppen	37
Mixed Generations	43
Runder Tisch: Semesterreflexion	46
Arbeitsgruppen	46
Studium generale	47
Öffentliche Ringvorlesungen und Veranstaltungen	47

5. Förderverein (fgs)

Der fgs stellt sich vor	51
Vortragsveranstaltungen	52
2MM: von und für Gasthörer*innen	56
Fgs-Literaturkreis	55
Exkursionen	57
Unterstützung beim Einstieg ins digitale Wintersemester 20/21	57

6. Alles im Überblick

Wochenplan	60
Termine	62

WEGWEISEND

Sie möchten erstmalig eine Gasthörerschaft aufnehmen und sich über das Zulassungsverfahren informieren? Lesen Sie ab S. 16

Sie sind an den Veranstaltungsmöglichkeiten für Gasthörer*innen interessiert? Ab S. 26 finden Sie das aktuelle Veranstaltungsprogramm.

Sie sind noch unschlüssig oder haben Fragen? In einem Beratungsgespräch nehmen wir uns Zeit für Sie. Unsere Sprechstundenzeiten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

SEMESTERZEITEN

WINTERSEMESTER 2020/2021

Semesterbeginn:
01. Oktober 2020

Vorlesungsbeginn:
02. November 2020

Semesterende:
31. März 2021

Vorlesungsende:
12. Februar 2021

1 DIE KOOST STELLT SICH VOR

GESCHÄFTSSTELLE	7
KONTAKT UND BERATUNGSZEITEN	7

GESCHÄFTSSTELLE

Die Koordinierungsstelle Wissenschaft und Öffentlichkeit (KOOST) versteht sich mit ihren beiden Arbeitsbereichen, der KölnerKinder- und Junioruniversität und dem Gasthörer- und Seniorenstudium, als Brückenbauerin zwischen Universität und Gesellschaft und lädt Bürger*innen jeden Alters in die Universität ein. Die Aufgabe der KOOST ist es, wissenschaftliche (Weiter-)Bildung zu ermöglichen. Dazu gehört für uns die Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, die Vermittlung von Wissen darüber, wie diese methodisch gewonnen, bewertet und eingeordnet werden können, sowie die Einführung in und die Beteiligung an Wissenschaftskursen.

KONTAKT UND BERATUNGSZEITEN

Interessierte sowie bereits eingeschriebene Gasthörer*innen können sich mit ihren Fragen gerne an uns wenden. Die Mitarbeiter*innen informieren über die Möglichkeiten eines Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität zu Köln oder beantworten Fragen zum Zulassungsverfahren. In einem ausführlichen Beratungsgespräch können auch biografische Neuorientierungen und damit einhergehende Bildungsanliegen aufgegriffen und Fragen bezüglich der Studienplanung besprochen werden.

🏠 **Besucheradresse:**
Habsburgerring 1
50674 Köln
Zugang über die Lindenstraße

🏠 **Postanschrift:**
Universität zu Köln
Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

🕒 **Beratungszeiten:** mittwochs und donnerstags, 10.00–12.00 Uhr

MITARBEITER*INNEN

Leitung:

Dr. Anne Löhr und
Dipl.-Päd. Astrid Costard

Geschäftsführung:

Dr. Anne Löhr

Stellv. Geschäftsführung:

Dr. Lazaros Miliopoulos

Stud. Hilfskräfte:

Hannah Jurkat,
Linda Schneider,
Phillippe Scholten

☎ (0221) 470-6298

📠 (0221) 470-5934

✉ senioren-studium@
uni-koeln.de,
gasthoerer-studium@
uni-koeln.de

🌐 <https://gasthoerersenioren.uni-koeln.de/>

NEWSLETTER

In unregelmäßigen Abständen versendet die KOOST einen Newsletter mit Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium. Wenn Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:

✉ gasthoerer-studium@uni-koeln.de

HINWEIS

Aufgrund der Corona-Pandemie sind wir derzeit nur telefonisch erreichbar. Persönliche Sprechstunden fallen leider aus. Ihre Fragen können Sie uns gerne auch per E-

Mail schreiben. Eine umfangreiche telefonische Beratung bei Frau Dr. Löhr zur Studienplanung können Sie per E-Mail oder telefonisch vereinbaren.

2

GASTHÖRER- UND SENIOREN-
STUDIUM – WISSENSWERTES

ORIGINALTÖNE	9
KONZEPT	11
ODER DOCH EIN ORDENTLICHES STUDIUM?	11
MÖGLICHKEITEN/EINSCHRÄNKUNGEN	11
FAQ	12

ORIGINALTÖNE:
ZITATE AUS DER EVALUATION ZUM
DIGITALEN SOMMERSEMESTER 2020

„Nach privatem Nachhilfeunterricht in Zoom war der Beginn des digitalen Semesters aufregend und spannend, aber zunehmend fehlte mir der persönliche Austausch. Per Mail oder telefonisch nahm ich zu anderen Gasthörern Kontakt auf oder verabredete mich zum Austausch im öffentlichen Raum oder privat“

„Gerade in diesen Wochen mit eingeschränkten Möglichkeiten war die Teilnahme am digitalen Studium ein zentraler Bereich im täglichen Leben. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung und Durchführung der Online-Lehre durch die Dozentinnen und Dozenten war die Umstellungsphase nur kurz und einer Weiterführung des Studiums stand nichts im Wege. Natürlich hat eine Präsenzveranstaltung eine eigene Attraktivität, aber auch die Onlineveranstaltung zeigten Vorteile beim Zeitmanagement und bei der Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte. Es war sehr wertvoll und ein guter Ersatz für die Präsenzlehre in dieser problematischen Zeit“

„Obwohl ich noch berufstätig bin, ist mein Gasthörerstudium ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Die Anregungen, die ich hier erhalte möchte ich nicht mehr missen. Der Vorteil war natürlich die Zeitersparnis, die es mir ermöglichte die Seminare intensiver vor- und nachzubereiten. Trotzdem habe ich das Zusammensein mit den Studierenden und anderen Gasthörern vermisst. Die Konzentration in der Uni ist größer als zu Hause, wo man doch abgelenkter ist. Technisch hat mit Zoom alles super geklappt. Toll fand ich, dass man den Bildschirm teilen kann und alle Informationen vor sich hat. Eine sehr gute Erfahrung!“

„Ich studiere zum ersten Mal im Seniorenstudium. Ich war und bin interessiert zu sehen, wie das online Angebot gestaltet ist und funktioniert. Einige Vorlesungen haben mir gut gefallen. Insbesondere die Interviewvideos mit den Professoren. Beim Online Studium vermisste ich allerdings sehr den persönlichen Kontakt mit anderen (Senioren-)Studierenden. Insofern hoffe ich auf die Teilnahme an Präsenzvorlesungen (nach Corona).“

„Mir war es zum einen wichtig, das Seniorenstudium" pausenlos fortzusetzen (quasi gar nicht erst aus der Übung zu kommen, mich anregenden Inhalten zu widmen) und zum anderen, der UzK deutlich zu machen, dass weiterhin Seniorstudierende Interesse haben an den - wenn auch online gegebenen – Veranstaltungen“

„Ich wollte auch in der Pandemie Zeit, die mich sehr auf mich geworfen hat, da plötzlich viele direkte Kontaktmöglichkeiten wie auch kulturelle





Veranstaltungen wegfielen, weiterhin mit geistiger Nahrung versorgt werden. Dazu war es ja auch möglich, sich im Seminar über Zoom über die Inhalte mit MitKommilitoninnen und MitKommilitonen auszutauschen. Dabei möchte ich nochmals meinen Dank an Frau Dr. Simone Scharbert aussprechen, die ein so wunderbares Seminar für uns abgehalten hat.“

„Durch Covid 19 sind die Möglichkeiten am kulturellen Leben stark eingeschränkt. Konzerte usw. fallen aus oder können nur unter Corona-Bedingungen besucht werden. Durch die Teilnahme am Sommersemester wurde die geistige Quarantäne durchbrochen. Man beschäftigte sich mit neuen Themenfeldern. Ich hätte mich sonst sicher nicht mit Fragen der Selbstoptimierung befasst. Man kann sagen, Covid19 hatte auch etwas Gutes.“

„Ich bin frisch im Rentenstatus und hatte mich sehr auf das Studium gefreut. Trotz des eingeschränkten Zugangs hatte ich mir eine Vorlesung ausgesucht und habe mich mit ihrem Thema intensiver beschäftigen können. Aufgrund der zu Beginn der Coronakrise entfallenden Aktivitäten war es sehr wichtig für mich, mir mit einer sinnvollen Aktivität eine Art Tagesstruktur geben zu können.“

„Da die Präsenzveranstaltungen aufgrund Corona nicht möglich waren, war das digitale Studium die einzige Möglichkeit, irgendetwas an der Uni Köln zu machen und die Zeit bis zu den Präsenzveranstaltungen zu überbrücken. Habe dann bei den ersten Zoom-Sitzungen festgestellt, dass dies auch eine gute Alternative sein kann, wobei ich die Präsenzveranstaltungen bevorzuge.“

DAS KÖLNER KONZEPT DES GASTHÖRER- UND SENIORENSTUDIUMS

Die Universität zu Köln hat ihr Studienangebot für Gasthörer*innen und Seniorstudent*innen in Form eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums konzipiert. Die Universität zu Köln macht damit Bürgerinnen und Bürgern ihr Lehrangebot – von wenigen Einschränkungen abgesehen – zugänglich. Zugelassene Gasthörer*innen können somit wie alle anderen Student*innen am normalen Studienbetrieb teilnehmen. Es bestehen weder Altersgrenzen noch Qualifikationsvoraussetzungen wie z.B. ein Abitur. Ein Gasthörer- und Seniorenstudium ist, wie ein reguläres Studium auch, an wissenschaftlichen Fragestellungen und Ansprüchen orientiert. Ein formeller Studienabschluss kann nicht erworben werden, jedoch bietet Ihnen das Gasthörer- und Seniorenstudium die Möglichkeit, Ihr Studium an persönlichen und vielfältigen Interessen auszurichten. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass auch die nicht berufsorientierte Beschäftigung mit den Wissenschaften von der Universität als Möglichkeit des akademischen Studiums anerkannt und – soweit die äußeren Zwänge der Überlast in der Erstausbildung der regulär Studierenden dies zulassen – in der Lehre berücksichtigt wird.

Der Gasthörer*innenausweis ermöglicht

- den Besuch beliebig vieler Vorlesungen an allen Fakultäten der Universität zu Köln,
- die Teilnahme an Seminaren und Übungen nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent*innen,
- die Teilnahme an den Angeboten der KOOST,
- die Nutzung aller Institutsbibliotheken und der Universitäts- und Stadtbibliothek,
- die kostenfreie Einrichtung eines Studierenden-Accounts und einer persönlichen Studierenden-Mail-Adresse,
- die kostenfreie Nutzung von ILIAS, der Online-Lernplattform der Universität zu Köln,
- den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools, z.B. im Rechenzentrum und im Philosophikum, sowie über das WLAN-Netzwerk „eduroam“,
- die Nutzung der Mensen des Kölner Studierendenwerks zum Gasttarif.

Einschränkungen

- Sollte ein Hörsaal überfüllt sein, haben ordentliche Student*innen Vorrang.
- Die Teilnahme an Seminaren, Praktika und Übungen, in denen Laborplätze benötigt werden, ist für Gasthörer*innen ausgeschlossen.

ODER DOCH EIN REGULÄRES STUDIUM?

Ein reguläres bzw. ordentliches Studium setzt die Erfüllung der entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen voraus und ist formal und inhaltlich an die Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnungen gebunden. Es ist immer auf den Abschluss durch eine Prüfung hin orientiert. Dabei ist zu bedenken, dass man hier mit den jüngeren Student*innen um das begrenzte Kontingent der Studienplätze konkurriert. Sie haben Fragen zum regulären Studium? Bitte wenden Sie sich an:

Zentrale Studienberatung
der Universität zu Köln

- 🏠 Studierenden Service Center,
Universitätsstraße 22a,
50923 1Köln
- ☎ (0221) 470-1021
- ✉ E-Mail per Formular unter
🌐 [www.zsb.uni-koeln.de/
kontakt_und_oeffnungszeiten](http://www.zsb.uni-koeln.de/kontakt_und_oeffnungszeiten)

GIBT ES EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM GASTHÖRER- UND DEM SENIORENSTUDIUM?

Nein. Das Gasthörer- und Seniorenstudium und Senior*innenstudium unterscheiden sich nur in den Begrifflichkeiten: Seniorstudent*innen sind als Gasthörer eingeschrieben. Die Angebote der KOOST richten sich vor allem an Gasthörer*innen in der nachberuflichen Lebensphase. Jüngere Gasthörer*innen sind aber ebenso angesprochen und willkommen! Übrigens: Das Alter spielt bei der Zulassung als Gasthörer*in keine Rolle.

- Die Teilnahme an den Deutschkursen des Lehrbereichs „Deutsch als Fremdsprache“ ist für Gasthörer*innen ebenfalls ausgeschlossen.
- Für Gasthörer*innen geöffnete Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät werden in einem Auswahlverzeichnis angegeben, das auf der Internetseite der KOOST einsehbar ist.
- Der Gasthörer*innenausweis beinhaltet kein „Semester-Ticket“ zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.
- Gasthörer*innen genießen bei Vorlesungen oder bei der Teilnahme an Hochschulveranstaltungen keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

FAQ

Nehme ich mit einem Gasthörer- und Seniorenstudium jüngeren Menschen einen Platz weg?

Nein. Eine Einschränkung der Studienmöglichkeiten jüngerer Studierender durch ein Gasthörer- und Seniorenstudium braucht auch in zulassungsbeschränkten Fächern nicht befürchtet zu werden, da Gasthörer*innen nicht auf die kapazitären Auslastung der Universität angerechnet werden.

Wieviel kostet ein Gasthörer- und Seniorenstudium?

Der Beitrag für ein Gasthörer- und Seniorenstudium beträgt 100 € pro Semester.

Brauche ich ein Abitur?

Nein. Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung zum Gasthörer- und Seniorenstudium nicht erforderlich.

Gibt es eine Einschreibefrist?

Die Zulassung für ein Gasthörer- und Seniorenstudium zum Wintersemester ist erst ab 1. August möglich; zum Sommersemester erst ab 1. Februar. Ansonsten sind keine Fristen zu beachten.

Was mache ich bei Überfüllung des Hörsaals?

Grundsätzlich gilt: Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben ordentlich Studierende Vorrang. Gerade in den ersten Wochen nach Vorlesungsbeginn sind die Hörsäle erfahrungsgemäß sehr voll. Allerdings verteilen sich die Student*innen anschließend gezielter auf die Lehrveranstaltungen, sodass wieder Plätze frei werden. Bei Überfüllung empfiehlt es sich also die ersten Wochen der Vorlesungszeit abzuwarten.

Kann ich mir die Teilnahme an einer Veranstaltung bescheinigen lassen?

Nein. Das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität zu Köln unterliegt nicht den Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnung und schließt einen formellen Abschluss sowie den Erwerb von Leistungsnachweisen aus.

Wo kann ich mich informieren und wo erhalte ich die Broschüre?

Aktuelle Mitteilungen und Veranstaltungen der KOOST werden regelmäßig auf der Homepage bekannt gegeben:

📄 <https://gasthoerersenioren.uni-koeln.de/>

In unregelmäßigen Abständen versendet die KOOST einen Newsletter mit Informationen zum Gasthörer- und Seniorenstudium. Wenn Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:

✉ gasthoerer-studium@uni-koeln.de

Die Semesterbroschüre erscheint einmal im Semester und wird zu jeder Informationsveranstaltung ausgegeben. Sie erhalten diese aber auch am Info-Point im Hauptgebäude, im Studierendensekretariat oder in der KOOST am Habsburgerring 1. Außerdem können Sie die Semesterbroschüre auf unserer Homepage unter „Downloads“ herunterladen.

Wo erhalte ich einen Bibliothekszugang?

Mit dem Gasthörer*innenausweis kann ein kostenfreier Bibliotheksausweis der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek beantragt werden. Weitere Informationen unter:

📄 https://www.ub.uni-koeln.de/index_ger.html

Habe ich über die Universität einen Internetzugang?

Sie können den kostenfreien Internetzugang über die Computerpools, z.B. im Rechenzentrum und im Philosophikum nutzen. Auf dem gesamten Campus der Universität zu Köln haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit dem WLAN-Netzwerk eduroam zu verbinden. Alle wichtigen Informationen zur Einrichtung von eduroam finden Sie hier:

📄 <https://irzk.uni-koeln.de/internetzugang-web/netzzugang/wlan/anleitungen-eduroam>

3

GASTHÖRER*IN WERDEN,
SEIN UND BLEIBEN

GASTHÖRER*INNEN 1X1: KLIPS & CO	15
INFORMATIONSVORANSTALTUNG	15
ALLES RUND UM DIE ZULASSUNG	16
WICHTIGE ANSPRECHPARTNER*INNEN	17
DAS ZULASSUNGSVERFAHREN SCHRITT FÜR SCHRITT.....	18

GASTHÖRER*INNEN 1X1: KLIPS 2.0 & CO

KLIPS 2.0

Das an der Universität zu Köln eingesetzte Campusmanagementsystem heißt KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice). Über dieses Campusmanagement werden wichtige Prozesse im Studienablauf der regulär Studierenden in ihrem Studienablauf gesteuert - von der Einschreibung über die Lehr- und Prüfungsorganisation bis hin zum Abschluss des Studiums. KLIPS 2.0 ist daher ein zentraler Bestandteil des Studienalltags. Für Gasthörer*innen ist KLIPS 2.0 ebenfalls eine wichtige Plattform, da Sie sich hierüber als Gasthörer*in registrieren und dort auch der Gasthörer*innenausweis zum Selbstaussdrucken hinterlegt wird. Darüber hinaus wird das Lehrangebot der Universität zu Köln über KLIPS 2.0 veröffentlicht.

Studierenden-Account

Als Gasthörer*in der Universität zu Köln erhalten Sie automatisch einen Studierenden-Account: Sobald die Zulassung als Gasthörer*in erfolgt ist, erhalten Sie per E-Mail an die im Bewerbungsportal hinterlegte E-Mail-Adresse eine PIN, die zusammen mit der Matrikelnummer zur Aktivierung des Studierenden-Accounts verwendet werden kann. Der Studierenden-Account setzt sich zusammen aus einem Account-Namen, der aus einem Teil des Familiennamens, dem Anfangsbuchstaben des Vornamens und ggf. einer Zahl besteht, und einem Passwort, das Sie selbst vergeben. Dieser gilt fortan zur Anmeldung bei zahlreichen Diensten der Universität.

Ausgewählte Dienste, die Ihnen mit dem Studierenden-Account zur Verfügung stehen, sind:

- Zugang zu KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service)
- Zugang zu ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System)
- Internetzugang (WLAN, VPN-Client und viele mehr)
- E-Mail-Konto der Universität (Webmail)
- Computer-Arbeitsräume

Gasthörer*innenausweis

Der gültige Gasthörer*innenausweis ist auf Nachfrage den Dozent*innen vorzuweisen. Den Gasthörer*innenausweis können Sie selbst ausdrucken. Dazu melden Sie sich bei KLIPS 2.0 mit Ihrem Studierenden-Account an. Sie finden die Bescheinigung dann mittig unter dem Punkt „Ausdrucke für Studierende“.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
ZUM GASTHÖRER- UND
SENIORENSTUDIUM

Unsere Informationsveranstaltungen richten sich an Interessierte, die erfahren möchten, unter welchen Bedingungen sich Studienwünsche im Rahmen eines Gasthörer*innestudiums verwirklichen lassen. Zudem erhalten Sie hilfreiche Tipps zum Einstieg und zur Orientierung an der Universität zu Köln. Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit freut sich sehr, Sie dort willkommen zu heißen.

- 👤 Leitung: Dr. Anne Löhr
- 📅 Donnerstag, 4. März 2021, von 15.00–16.30 Uhr
- 🏠 Hörsaal XVIII, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz.
- 📌 Coronabedingte Änderungen werden auf unserer Homepage bekannt gegeben

ALLES RUND UM DIE ZULASSUNG

 ZULASSUNGSMODALITÄTEN

Gemäß der Einschreibungsordnung der Universität zu Köln setzt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Zulassung als Gasthörer*in voraus.

- Zur Aufnahme eines Gasthörer- und Seniorenstudiums bedarf es keiner Voraussetzungen.
- Der Nachweis eines bestimmten Schulabschlusses ist für die Zulassung zum Gasthörer- und Seniorenstudium nicht erforderlich.

- Die Zulassung als Gasthörer*in ist altersunabhängig.
- Der Gasthörerbeitrag beträgt 100 € pro Semester.
- Das Gasthörerstudium schließt einen formellen Studienabschluss durch eine staatliche oder akademische Prüfung und auch den Erwerb von Leistungsnachweisen (Scheinen/Credit Points) aus.
- Bestimmungen von Prüfungs- und Studienordnungen müssen nicht beachtet werden.

FRISTEN

Die Zulassung für ein Sommersemester ist ab dem 1. Februar möglich. Die Registrierung für ein Wintersemester ist ab dem 1. August möglich. Ansonsten müssen keine Fristen eingehalten werden.

Als Gasthörer*in müssen Sie sich online in unserem Portal KLIPS 2.0 registrieren. Bitte folgen Sie den für Sie passenden Anleitungen:

Sie möchten sich erstmals als Gasthörer*in registrieren?

Verfahren Sie bitte wie in der Schritt für Schritt Anleitung des Zulassungsverfahrens auf den nächsten Seiten beschrieben. Sie waren früher einmal Student*in der Universität zu Köln? Dann verfahren Sie bitte wie im folgenden Punkt beschrieben.

Sie waren früher einmal Student*in der Universität zu Köln? Sie waren schon einmal als Gasthörer*in zugelassen, haben aber zwei oder mehr Semester pausiert?

In diesem Falle ist eine neue Zulassung als Gasthörer*in notwendig. Zunächst muss Ihre neue Zulassung als Gasthörer*in der alten Matrikelnummer zugeordnet werden und ein neuer Studierenden-Account aktiviert werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

1. Klicken Sie unter klips2.uni-koeln.de ganz oben rechts auf das Fragezeichen-Symbol (KLIPS 2.0 Online-Hilfe). Sie befinden sich nun auf der KLIPS 2.0-Support-Startseite.
2. Klicken Sie ganz rechts unter „Kontakt KLIPS-Support“ auf „Supportanfrage stellen“. Füllen Sie die Eingabemaske aus und wählen Sie dabei unter Thema „Reaktivierung“. Im Beschreibungstext bitten Sie formlos um die Aktivierung des Studierenden-Accounts, um ein Gasthörer- und Seniorenstudium (erneut) aufzunehmen. Bitte beachten Sie: Bei der Sicherheitsabfrage tragen Sie bitte das Ergebnis der Rechenaufgabe ein; nicht die Zeichen selber abtippen.

3. Als Antwort auf Ihre Supportanfrage erhalten Sie zwei E-Mails. Dies kann 1–2 Werktage dauern. Die erste Antwort-E-Mail ist die Bestätigung Ihrer Anfrage. Die zweite Antwort-E-Mail enthält ein neues Passwort (Achtung! Dieses verfällt nach drei Tagen).

Mit den neuen Zugangsdaten melden Sie sich unter <https://klips2.uni-koeln.de> an und können dann das Zulassungsverfahren, wie auf den nächsten Seiten beschrieben, ab Punkt 4 fortsetzen.

Sie haben nur ein Semester das Gasthörer- und Seniorenstudium pausiert?

Auch in diesem Falle ist eine neue Zulassung als Gasthörer*in notwendig, allerdings ist Ihr alter Studierenden-Account noch gültig (wenn auch inaktiv geschaltet). Loggen Sie sich unter <https://klips2.uni-koeln.de> mit Ihrem bekannten Studierenden-Account ein. Wenn Sie diesen nicht mehr wissen, wenden Sie sich bitte an das Rechenzentrum (Siehe Ansprechpartner*innen).

Gehen Sie folgende Schritte, wenn Sie sich bei KLIPS 2.0 eingeloggt haben

1. Klicken Sie bei der Tabelle unter „Studium“ auf das Feld „Bewerbungen“.
2. Klicken Sie rechts oben auf „Bewerbungen erfassen“.
3. Folgen Sie bitte der Schritt für Schritt Anleitung des Zulassungsverfahrens auf den nächsten Seiten ab Punkt 6.

Sie waren im vergangenen Semester als Gasthörer*in registriert und möchten das Gasthörer- und Seniorenstudium fortsetzen?

Die sogenannte Rückmeldung ist die Anmeldung für das nachfolgende Semester. Um sich zurückzumelden müssen Sie den Betrag von 100 € auf folgende Bankverbindung überweisen:

Empfänger: Universität zu Köln
IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64
BIC: WELADED3333, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
Verwendungszweck: Matrikelnummer Nachname

Sobald der Gasthörer*innenbeitrag verbucht worden ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörer*innenbescheinigung für das folgende Semester ausdrucken. Die Verbuchung dauert in der Regel zwei Werktage.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Sie haben Fragen zum Gasthörer- und Seniorenstudium oder zur Zulassung? Das Team der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit berät Sie gerne.

 (0221) 470-6298

 gasthoerer-studium@uni-koeln.de,
senioren-studium@uni-koeln.de

 <https://gasthoerersenioren.uni-koeln.de/>

Sie möchten wissen, ob ihr Gasthörer*innenbeitrag verbucht wurde oder ob ihr Antrag auf Einschreibung eingegangen ist? Bitte wenden Sie sich an das Studierendensekretariat.

 (0221) 470-1022

 studsek@verw.uni-koeln.de
 https://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/index_ger.html

Bei allen Fragen rund um das Thema „Passwörter“ und den Studierenden-Account ist das Rechenzentrum eine gute Adresse.

 (0221) 470-89555

 <https://rrzk.uni-koeln.de/>

UNSERE TIPPS FÜR DIE
ERSTMALIGE ZULASSUNG

- Beginnen Sie vor Semesteranfang und planen Sie ein wenig Puffer ein.
- Nehmen Sie sich Zeit!
- Fragen Sie ggf. jemanden, der sich mit dem Computer auskennt, nach Unterstützung.
- Lesen Sie die Informationen und Anleitung gründlich.
- Halten Sie Unterlagen und Passwörter zusammen.
- Die KOOST unterstützt Sie bei Fragen!

DAS ZULASSUNGSVERFAHREN
SCHRITT FÜR SCHRITT

Verfahren Sie bitte wie folgt, um sich für das Gasthörer- und Seniorenstudium zu registrieren:

1. Sie finden den Link für die Registrierung als Gasthörer*in auf der Startseite von KLIPS 2.0: <https://klips2.uni-koeln.de>. Klicken Sie dort auf „Bewerber/innen-Account anlegen“.
2. Unter „Neues Bewerberkonto anlegen“ geben Sie bitte Ihre Personendaten ein.

Bitte beachten Sie: Sie waren früher einmal Student*in der Universität zu Köln? Sie waren schon einmal als Gasthörer*in zugelassen, haben aber zwei oder mehr Semester pausiert? Dann muss zunächst Ihre neue Zulassung als Gasthörer*in der alten Matrikelnummer zugeordnet werden und ein neuer Studierenden-Account aktiviert werden. Folgen Sie dazu bitte den Hinweisen auf den vorherigen Seiten.

3. An die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse bekommen Sie die Online-Zugangsdaten geschickt. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Ihre Mail-Adresse korrekt geschrieben ist.
4. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten, die Sie per Mail erhalten haben, über „Log-in“ auf der Anmeldeseite von KLIPS 2.0 ein. Als Benutzernamen geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Das dazugehörige Kennwort wurde Ihnen per Mail mitgeteilt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf der Seite „Persönliche Informationen“ auf „Weiter“.
5. Bitte ändern Sie Ihr Kennwort innerhalb der nächsten drei Tage, da es nur eine begrenzte Gültigkeit besitzt. Klicken Sie also bitte auf „Kennwort ändern“ oder „Weiter“.
6. Sie gelangen nun auf die erste Seite der eigentlichen „Bewerbungsseiten“. Wählen Sie den Studienbeginn (das Semester, indem Sie Ihr Studium beginnen möchten) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.
7. In der Studiengangsauswahl wählen Sie im nächsten Schritt über das Drop-Down-Menü bei „Art des Studiums“ „Gasthörerstudium“ aus. Bei „Studium“ wählen Sie bitte die Fakultät, an der Sie die meisten Veranstaltungen besuchen möchten, z.B. die Philosophische Fakultät. Sie sind als Gasthörer*in nicht auf diese Fakultät festgelegt, sondern können auch an anderen Fakultäten Veranstaltungen besuchen. Als „Einstiegssemester“ wählen Sie „1“ und als „Form des Studiums“

„Kein Abschluss“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

8. Im Fenster „Personendaten“ werden die Daten angezeigt, die Sie bei der Erstellung des Bewerber*innen-Accounts hinterlegt haben. Bitte ergänzen Sie die Daten und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Weiter“.
9. Füllen Sie in den Fenstern „Korrespondenzadresse“ und „Heimatadresse“ alle gelb umrandeten Felder aus. Wenn Ihre Heimatadresse Ihrer Korrespondenzadresse entspricht, können Sie bei „Meine Heimatadresse entspricht meiner Korrespondenzadresse (Studienadresse)“ einen Haken setzen.
 - 9a. Wenn Sie unter 7. „Studiengangsauswahl“ ein Häkchen bei „Ich habe bereits an einer Universität/Hochschule studiert“ gesetzt haben, müssen Sie nun Angaben zu Ihrer akademischen Vorbildung machen. Geben Sie bei der Akademischen Vorbildung bitte ausschließlich die Zeiten sowie die Studiengänge an, bei denen Sie an einer Hochschule eingeschrieben waren. Halten Sie dazu bitte die entsprechenden Informationen/Unterlagen bereit.
10. Ihnen wird im nächsten Schritt eine Kontrollansicht Ihrer Bewerbung angezeigt. Kontrollieren Sie Ihre Daten gründlich. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ klicken, können Sie Fehleingaben korrigieren. Am Ende der Kontrollansicht müssen Sie den Zustimmungshaken setzen und auf die Schaltfläche „Senden“ klicken, um Ihre Bewerbung elektronisch zu übermitteln.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“ um den Status Ihrer Bewerbung einzusehen.
12. Als Gasthörer*in erhalten Sie automatisch eine Zulassung, da die Studienvoraussetzungen erfüllt sind. Damit Ihnen eine Matrikelnummer zugewiesen werden kann, wird bei den Gasthörer*innen die Annahme des Studienplatzes direkt verbucht. Im Abschnitt „Studienplatzangebot“ können Sie sich Ihren Zulassungsbescheid herunterladen. Hinweis: Ihre Matrikelnummer finden Sie auf Ihrem Zulassungsbescheid unten rechts und unter dem Link „Semesterbeitrag“.
13. Bitte überweisen Sie den Semesterbeitrag in Höhe von 100 €.

Empfänger: Universität zu Köln
IBAN: DE18 3005 0000 0000 0995 64
BIC: WELADED3333, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
Verwendungszweck: Matrikelnummer Nachname

 Bitte beachten Sie die korrekte Angabe des Verwendungszwecks, da sonst die Zahlung nicht korrekt verbucht werden kann (kein Komma zwischen Matrikelnummer und Name).
14. Um Ihre Einschreibung als Gasthörer*in abzuschließen, benötigt die Universität nun noch den von Ihnen unterschriebenen „Antrag auf Einschreibung“. Sobald der Semesterbeitrag bei der Universität eingegangen ist und verbucht wurde, müssen Sie sich noch einmal bei KLIPS 2.0 einloggen um auf den „Antrag auf Einschreibung“ zuzugrei-

CHECKLISTE:
DIE ZULASSUNG WAR
ERFOLGREICH WENN, ...

1. Sie Ihre persönlichen Daten im Bewerber*innen-Account eingegeben haben,
2. Sie den Gasthörer*innenbeitrag von 100 € überwiesen haben,
3. Sie den Antrag auf Einschreibung an das Studierendensekretariat verschickt haben,
4. Sie den Gasthörer*innenausweis in KLIPS 2.0 ausdrucken können,
5. Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten erhalten haben und Ihren Studierenden-Account aktiviert haben!

fen zu können. Gehen Sie auf der KLIPS 2.0-Anmeldeseite auf „Login“ und melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und dem von Ihnen zuvor in Schritt 5 gewählten Kennwort an. Sie können dort den Status Ihrer Bewerbung einsehen. Wenn der Semesterbeitrag schon verbucht wurde, finden Sie nun im Abschnitt „Einschreibung“ unter „Nächste Schritte“ den „Antrag auf Einschreibung“. Drucken Sie diesen aus und lassen ihn unterschrieben dem Studierendensekretariat zukommen – per Post (🏠 Universität zu Köln, Studierendensekretariat, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln) oder eingescannt per Mail (✉ studsek@verw.uni-koeln.de).

15. Sobald der Gasthörer*innenbeitrag verbucht wurde und die Einschreibung eingegangen ist, können Sie sich in KLIPS 2.0 die Gasthörer*innenbescheinigung für das jeweilige Semester ausdrucken (siehe dazu vorherige Seiten). Die Verbuchung dauert in der Regel zwei Werktage.
16. Als Studierende der Universität zu Köln erhalten Sie im Anschluss automatisch den Studierenden-Account (siehe dazu vorherige Seiten).

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie sich ab Punkt 16 nur noch mit Ihrem Studierenden-Account in KLIPS 2.0 anmelden und Ihr Bewerber*innen-Account (mit Ihrer E-Mail als Benutzernamen) für weitere Dienste nicht ausreicht. Der Bewerber-Account ist nur für die ersten Schritte der Zulassung in KLIPS 2.0 relevant.

4 VERANSTALTUNGEN

GASTHÖREN IM REGULÄREN STUDIUM	23
REGELUNGEN ZUR TEILNAHME	23
ONLINE-VORLESUNGSVERZEICHNIS	24
ILIAS	24
ANMELDEN? NACHMELDEN!	24
VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE DER KOOST	26
(NICHT NUR) FÜR ERSTSEMESTER*INNEN:	
ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNGEN	26
ARBEITSKREISE	28
DIGITALE VORTRÄGE UND AUSTAUSCH	33
CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN	37
MIXED GENERATIONS	43
RUNDER TISCH: SEMESTERREFLEXION	46
ARBEITSGRUPPEN	46
STUDIUM GENERALE	47
ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	47

GASTHÖREN IM REGULÄREN STUDIUM

Regelungen zur Teilnahme von Gasthörer*innen

Teilnahme an Vorlesungen

Vorlesungen sind für Gasthörer*innen frei zugänglich. Bitte zeigen Sie bei Bedarf den Gasthörer*innenausweis vor.

Teilnahme an Seminaren und Übungen

Die Teilnahme an Übungen und Seminaren erfolgt nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozent*innen entweder persönlich in der ersten Sitzung oder vorab per E-Mail. Die Entscheidung liegt bei den Dozent*innen.

Wichtige Hinweise:

- Bei Überfüllung von Lehrveranstaltungen haben regulär Studierende Vorrang.
- Gasthörer*innen können sich nicht über KLIPS 2.0 zu den Vorlesungen anmelden. Bitte informieren Sie sich weiter beim Punkt „Nachmeldung“
- Vorlesungen der Medizinischen Fakultät sind nur eingeschränkt zugänglich. Das aktuelle Auswahlvorlesungsverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage.

LEGENDE VERANSTALTUNGEN

Vorlesung: Vortragsveranstaltung eines/r Professor*in. Der Inhalt bezieht sich auf aktuelle Forschungsergebnisse, Theorien und Methoden eines Faches.

Seminar: Lehrveranstaltung zu einem speziellen Themengebiet mit erwünschter Beteiligung und aktiver Mitarbeit der Student*innen.

Kompaktseminar: Seminar, das als Blockveranstaltung über mehrere Tage (auch an Wochenenden) angeboten wird.

Übung: Veranstaltung, in der gelernt wird, methodische Kenntnisse und/oder Fertigkeiten auf bestimmte Aufgabenstellungen anzuwenden.



REGELUNGEN ZUR TEILNAHME IM WINTERSEMESTER 20/21

Coronabedingt ändern sich die Regelungen zur Teilnahme im Wintersemester 20/21 für Gasthörer*innen:

- Die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (sofern diese stattfinden) ist für Gasthörer*innen nicht möglich.
- Die Teilnahme an Online-Veranstaltungen im regulären Studium hängt von der Zustimmung der jeweiligen Dozent*innen ab. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Koost nicht über Online-Angebote aus dem regulären Studium informiert, da diese von Fakultät zu Fakultät (wahrscheinlich auch von Veranstaltung

zu Veranstaltung) variieren. Rückfragen dazu stellen Sie am besten entweder an die jeweiligen Dozent*innen direkt oder an die Fachbereiche.

- Für die Online-Veranstaltungen wird die Software für Videokonferenzen „ZOOM“ verwendet. Auf unserer Homepage unter <https://gasthoerensenioren.uni-koeln.de/> finden Sie unter dem Stichwort „Downloads“:
 - Anleitung zur Benutzung von „ZOOM“
 - Tipps rund um den Einstieg in die digitale Welt

Online-Vorlesungsverzeichnis

Im Mittelpunkt des Gasthörer- und Seniorenstudiums steht die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität zu Köln. Unter Berücksichtigung der Regelungen zur Teilnahme können Gasthörer*innen wie alle anderen Student*innen am normalen Studienbetrieb teilnehmen. Als Gasthörer*in können Sie frei und fakultätsübergreifend ihre Veranstaltungen auswählen.

Das Online-Vorlesungsverzeichnis finden Sie in KLIPS 2.0 unter den jeweiligen Fachbereichen. Sie können es ohne Zulassung als Gasthörer*in einsehen.

📄 <https://klips2.uni-koeln.de>

E-Learning-System ILIAS

Die universitätsweite digitale Lernplattform ILIAS steht auch allen Gasthörer*innen der Universität zu Köln zur Verfügung. Die Anmeldung in ILIAS kann nur mit einem gültigen Studierenden-Account erfolgen.

In ILIAS werden die veranstaltungsbezogenen Lernmaterialien in Kursen hinterlegt. Der Zugang zu den Kursen kann für Gasthörer*innen auf drei verschiedenen Wegen erfolgen. Bitte erkundigen Sie sich dazu bei den Dozent*innen zu Beginn des Semesters.

1. Freier Zugang: Die Lernmaterialien können direkt im jeweiligen Kurs eingesehen werden.
2. Passwortgeschützt: Der Zugang zu den Materialien in ILIAS wird durch ein Passwort gesichert. Dieses teilen die Dozent*innen dem Kurs mit.
3. Nachmeldung: In der Regel werden die Lernmaterialien den regulär Studierenden zugänglich gemacht, die sich in KLIPS 2.0 zu einem Kurs angemeldet haben. In diesem Falle können Sie sich zu einem Kurs in KLIPS 2.0 nachmelden. Dazu im nächsten Punkt mehr.

Sie haben Fragen zu ILIAS? Wenden Sie sich an den ILIAS-Support:
✉ ilias-helpdesk@uni-koeln.de

Anmelden? Nachmelden!

Anders als die regulär Studierenden, können sich Gasthörer*innen nicht über KLIPS 2.0 zu Veranstaltungen anmelden. Bei einigen Veranstaltungen ist jedoch eine Nachmeldung zu den Veranstaltungen in Klips 2.0 sinnvoll – nämlich dann, wenn Sie sonst nicht an die Lernmaterialien in ILIAS gelangen oder wichtige, veranstaltungsbezogene E-Mails von Dozent*innen an die Teilnehmer*innen versendet werden.

Dazu müssen Sie in der Regel von den Studierenden Service Centern bzw. KLIPS 2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments nachträglich in die Teilnehmerlisten der jeweiligen Veranstaltung in KLIPS 2.0 aufgenommen werden.

Wichtige Hinweise:

- Die Nachmeldungen von Gasthörer*innen werden für teilnehmerbeschränkte Veranstaltungen nachrangig gegenüber den Anmeldungen regulär Studierender behandelt.
- Die Nachmeldung ist in den Fakultäten unterschiedlich geregelt.

Wir empfehlen Ihnen folgendes Vorgehen.

Schritt 1: Sie haben bei Seminaren oder teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen das Einverständnis des/der Dozent*in eingeholt, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen dürfen.

Schritt 2: Senden Sie per E-Mail eine Bitte um Nachmeldung an die Studierenden Service Center bzw. KLIPS 2.0-Support-Büros der Fakultäten und Departments. Geben Sie in allen Fällen Veranstaltungstitel und -nummer, den Namen der Dozent*innen sowie Ihre Matrikelnummer an.

Schritt 3: In manchen Fällen erfolgt ein dritter Schritt. Dann müssen die Dozent*innen nachgemeldete Teilnehmer*innen noch freischalten. Bitten Sie die Dozent*innen um Freischaltung, falls dies noch nicht geschehen ist.

Nachmeldung Philosophische Fakultät:
✉ klips-phil@uni-koeln.de

Nachmeldung Rechtswissenschaftliche Fakultät:
✉ jura-klips@uni-koeln.de

Nachmeldung Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
✉ klips-wiso@uni-koeln.de

Humanwissenschaftliche und Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

📍 Wenden Sie sich an die Dozent*innen, wie eine Nachmeldung erfolgen kann.

UNSER TIPP FÜR ERSTSEMESTER*INNEN

Melden Sie sich zu Beginn des Semesters zu unseren Einführungskursen zur Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses KLIPS 2.0 und ILIAS an!

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE DER KOOST

(Nicht nur) Für Erstsemester*innen: Orientierungsveranstaltungen

KLIPS 2.0 Infoveranstaltung

Einführung in die Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses

 Hannah Jurkat,
Angelika Klassen,
Linda Schneider,
Phillippe Scholten

 Ende Oktober stellen wir Ihnen verschiedene Lehrvideos zu KLIPS 2.0 auf unserer Homepage zur Verfügung.

Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität zu Köln nicht mehr in gedruckter Form erscheint, sondern ausschließlich im Internet einsehbar ist, werden in mehreren aufgezeichneten Lehrvideos Grundlagen zum Umgang mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis ‚KLIPS 2.0‘ vermittelt. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung zur Lern- und Informationsplattform ‚ILIAS‘ sowie zum Mailprogramm ‚Webmail‘ geben.

Zielgruppe sind Gasthörer*innen, die noch nicht ausreichend mit ‚KLIPS 2.0‘ vertraut sind, um sich durch das Online-Vorlesungsverzeichnis zu ‚navigieren‘. PC-/Windows- und Internet-Vorkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt.

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Einführung in die Bibliotheksbenutzung I (identisch mit II)

Nach einem "virtuellen Rundgang" durch die Bibliothek lernen Sie die Recherchemöglichkeiten im Katalog kennen und erhalten wichtige Informationen zur Nutzung von E-Books und E-Journals, zum Bibliothekskonto, zu Ausleihfristen und vieles mehr.

 Uta Begrich

 ZOOM-Sitzung:
Dienstag, 27. Oktober 2020,
11.00–12.30 Uhr

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per
E-Mail an senioren-studium
@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der
Veranstaltung erhalten Sie
nach der Anmeldung per
E-Mail.

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Einführung in die Bibliotheksbenutzung II (identisch mit I)

Erläuterung: Nach einem "virtuellen Rundgang" durch die Bibliothek lernen Sie die Recherchemöglichkeiten im Katalog kennen und erhalten wichtige Informationen zur Nutzung von E-Books und E-Journals, zum Bibliothekskonto, zu Ausleihfristen und vieles mehr.

 Uta Begrich

 ZOOM-Sitzung:
Donnerstag, 29. Oktober
2020, 14.00–15.30 Uhr

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per
E-Mail an senioren-studium
@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der
Veranstaltung erhalten Sie
nach der Anmeldung per
E-Mail.



LEGENDE VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE DER KOOST

Orientierungsveranstaltungen: ... sind nicht nur etwas für Erstsemester*innen. Mit Campusrundgang, KLIPS 2.0-Infoveranstaltung und Einführung in die Universitäts- und Stadtbibliothek sind Sie gut für den Einstieg gerüstet.

Arbeitskreise: Gemeinsam mit einem/r Dozent*in wird ein Thema erarbeitet. Eine aktive Beteiligung ist erwünscht.

Vorträge: ... haben wir normalerweise nicht im Programm. Aber in Zeiten von Corona stellen wir aufgezeichnete Vorträge zur Verfügung. Anschließend gibt es die Gelegenheit für einen digitalen Austausch.

Citizen Science Projektgruppen: Selbstorganisierte Projektgruppen von Gasthörer*innen, die zu einem Thema forschend aktiv sind. Eine wissenschaftliche Begleitung durch Fachexpert*innen wird von der KOOST organisiert.

Mixed Generation: Jung und Alt lernen voneinander, miteinander, übereinander.

Runder Tisch: In der Mitte des Semesters kommen Gasthörer*innen zusammen, werten das aktuelle Semester aus und beteiligen sich an der Planung des kommenden Semesters.

Arbeitsgruppen: Gasthörer*innen arbeiten gemeinsam an einem Thema

Hinweis: Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen der KOOST ist nicht erforderlich. Ausnahmen werden angegeben.

ZOOM-Testlauf

 Dr. Anne Löh,
Dr. Lazaros Miliopoulos

 Zoomsitzung:
Montag, 26. Oktober 2020,
15.00–16.30 Uhr.

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per
E-Mail an senioren-studium
@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der
Veranstaltung erhalten Sie
nach der Anmeldung per
E-Mail.

Die digitalen Lehrveranstaltungen an der Universität zu Köln werden über die Software für Videokonferenzen „ZOOM“ organisiert. Neben unseren schriftlichen Einführungsmaterialien bietet die KOOST die Gelegenheit, sich mit der Software vertraut zu machen. Während des ZOOM-Testlaufs lernen Sie klassische Einstellungen von ZOOM kennen, die häufig in den digitalen Lehrveranstaltungen verwendet werden.

ARBEITSKREISE

Ein philosophischer Diskurs zu den Fragen unserer Zeit: Unsere „Zeit in Gedanken erfasst.“ (Hegel)

 Dr. Jürgen Kippenhan

 Zoomsitzungen:
Montags, 16.00–18.00 Uhr.

Weitere Informationen zu den
Zoom-Einladungen finden Sie
auf unserer Homepage.

 Termine:
9. und 23. November 2020,
7. und 21. Dezember 2020,
11. und 25. Januar 2021.

 Dieses Angebot wird vom fgs
finanziert.

„All diese Krisen lassen sich gedanklich nicht ohne neue philosophische Denkanstrengungen bewältigen.“ Markus Gabriel

Die Gesellschaft unserer Zeit wird in Vielem als krisenhaft empfunden. Schon dies drängt zu der Frage, wie es bei all der Steigerung der wirtschaftlichen und technischen Macht und enormen Erweiterung der Kommunikationsmedien dazu kommen konnte. Mit den Symptomen der Beschleunigung und den erhöhten Anforderungen rückt das Bedürfnis nach Selbstverständigung – kurz: ob wir das wollen und ob wir es überhaupt steuern können – in den Vordergrund. Wenn sich in der Flut des medialen Austauschs (fast) alle zu Wort melden und Gehör verlangen, wie lassen sich da Konsense erhoffen, die uns im Handeln wie im Bestimmen dessen, was „wirklich zählt“ mehr als nur vorübergehend tragen? Auch wenn sich hier Illusionen verbieten: Wir haben nichts anderes als die immer neu ansetzenden Versuche, den Diskursen Essentielles abzuverlangen. Sonst droht Wildwuchs oder Gewalt. Oder beides vermischt zu jener Zwangsläufigkeit, die die scheinbar unverbrüchlichen Entwicklungsgesetze unserer Wirklichkeit suggerieren. Wie das Zitat oben anzeigt: Hier ist die Philosophie gefragt.

„Kann das weg oder muss das her?“

Von der Selbst-Wirksamkeit vertrauter Dinge und fremder Objekte. Ein kulturwissenschaftlicher Einblick in die Objektforschung und die material gerontology.

Im Durchschnitt besitzen Menschen in Deutschland etwa 10.000 Objekte. Manche davon begleiten uns ein Leben lang. Einige davon erreichen den Status eines wertvollen Erinnerungsstücks und werden damit zum „geliebten Objekt“ (T. Habermas, Geliebte Objekte, Frankfurt/M. 1999). Andere wiederum verbleiben im Besitz, obwohl sie sich als widerständig, ja geradezu als halsstarrig erweisen und damit auf sich selbst, auf ihre Materialität und die (ambivalente) Aneignungsgeschichte aufmerksam machen.

Im Lauf des Lebens, verbunden mit den Altersprozessen, ändert sich auch der Umgang der Menschen mit den Dingen. Den Anlass dazu bilden oftmals spezifische Übergangsszenarien, die entweder eigenen Wünschen entspringen und/oder durch äußere Umstände erzwungen sind: Sei es die Aufgabe des eigenen Büros bei Rentenantritt, der Wegzug der erwachsenen Kinder, der Umzug der Eltern oder auch der eigene Wechsel in eine kleinere Wohnung oder ins Altersheim; sei es die Veränderung des Haushalts durch die Entscheidung für alternative Wohnformen oder die Umstellung auf (eigene) Pflegebedürftigkeit: Alle Veränderungen provozieren und akzentuieren den Umgang mit den Dingen: Sie zwingen uns zu (Los-)lösungen von alten Dingen genauso wie sie uns neue, uns fremd erscheinende Objekte in unser Wohnumfeld bringen.

Die Forschungsperspektive in diesem Arbeitskreis wird sich auf vier Zugriffs konzentrieren:

1. Die Interaktion mit Dingen. Wie wirken sie auf uns? Was lernen wir von ihnen, was verlernen wir durch sie? Was lernen sie von uns?
2. Die (ästhetische) Materialität der Dinge und wie sie sich und wir sie im Raum verorten. Welche Rolle spielen Dinge bei der Umsetzung von individuellen und gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen?
3. Dinge im Zusammenhang ihrer Verkörperung und dem Körperdiskurs: Wie kann beispielsweise Kleidung Ausdruck und Bewegungen verkörpern und wie verändert sich dies durch den Träger, die Trägerin?
4. Die affektive Aneignung der Dinge: Wie wird ihr Bewahren, ihre Abstoßung, ihr Verlust, ihre Destruktion im Zusammenhang von Macht gestaltet?

Teilnehmer*innen an diesem Arbeitskreis sind herzlich eingeladen, zu jedem der 4 Segmente ein Ding (Objekt) zu beschreiben und dieses als Diskussionsbeispiel zur Verfügung zu stellen. Die Auswahl der Objekte wird in gemeinsamer Abstimmung erfolgen.

 Dr. Ursula Pietsch-Lindt

 Wöchentliche Zoomsitzungen:
Dienstags, 10.00–11.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den
Zoom-Einladungen finden Sie
auf unserer Homepage.

 Beginn: 3. November 2020

 Dieses Angebot wird vom fgs
finanziert.

Wasser – Inspirationsquell in der Kunst

 Dr. Martina Langel

 Wöchentliche Zoom-Sitzungen: Dienstag, 12.00–13.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Beginn: 3. November 2020

 Dieses Angebot wird vom fgs finanziert.

Wasser als Sujet in der Malerei an ausgewählten Beispielen im Laufe der Jahrhunderte: Der Arbeitskreis widmet sich dem Element Wasser in der Kunst. Das Interesse gilt den verschiedenen Darstellungsweisen von Wasser. Im Zeitkontext der Bildentstehung, mit Berücksichtigung der Auftraggeber und der Nutzung und Bestimmung des Werkes, wird auch das kulturgeschichtliche Verständnis von Wasser in die Betrachtung einbezogen.

Wasser ist lebensnotwendig; im Mittelalter werden Quelle und Fluss Sinnbilder für das Leben. In der christlichen Ikonographie sind Paradiesesflüsse und Lebensbrunnen Teil der kosmischen Weltauffassung. Mit zunehmender Kenntnis der antiken Mythologie werden Figuren der Antike als Allegorien des Wassers präsenter, viele antike Bildthemen stellen das Wasser in den Mittelpunkt.

Wasser kann lebensspendend, aber auch vernichtend erlebt werden. Das zeigen Schilderungen von Apokalypse und Sintflut. Interessant sind die zeitgeschichtlichen Bezüge, die sich zum Teil sehr genau beschreiben und in Bezug setzen lassen, beispielsweise bei Dürers Sintflutpanik.

Seen, Flüsse und Meere sind Teil der Naturlandschaftsmalerei, sie begegnen dem Betrachter in Bildern der Romantik und in vielen Werken des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Wasserlandschaften, Seen als Spiegel der Seelenlandschaft, Serien, wie die Arbeiten von Monet; Wasser wird Metapher und Symbol, stellt sich abstrakt und konkret, lebenspendend und bedrohend vor.

Ziel des gemeinsamen Arbeitens ist es, ein Bildthema – das Wasser – auf Kunstwerken verschiedener Zeiten zu betrachten, zu beschreiben und den Kontext zu analysieren. Sie werden in der Lage sein, zielführende Fragen an das Werk zum umfassenden Verständnis zu stellen. Ein weiteres Ziel ist die Rückbindung des Werks an das jeweilige Zeitgeschehen und den kulturgeschichtlichen Hintergrund (Wassernutzung, Klima, etc.). So können ausgewählte Werke aus verschiedenen Zeiten zeigen, wie Wasser in der Sprache der Kunst inspirierend und fordernd war und ist.

Grundlagen der Algorithmik

Automatische Systeme wie Smartphones, selbstfahrende Autos oder Suchmaschinen bringen ihr mitunter komplexes Verhalten hervor, indem sie eine Folge von einfachen, präzisen Schritten ausführen – ähnlich wie ein Koch mit dem richtigen Rezept aus einfachen Zutaten ein leckeres Ergebnis produziert. Ein „Berechnungsrezept“ heißt Algorithmus.

Nach einer einführenden Veranstaltung beleuchten wir zu fünf weiteren Terminen unter anderem folgende Fragen: Mit welchem Algorithmus berechnet ein Navigationssystem den kürzesten Weg von A nach B? Wie wird mit Algorithmen sichergestellt, dass unser Geld auf der Online-Bank sicher ist? Wie treffen Algorithmen auf der Basis von großen Datenmengen Entscheidungen? Was ist beim Einsatz von Algorithmen zu beachten, und gibt es konzeptuelle Beschränkungen an die Mächtigkeit von Algorithmen? Es werden keine mathematischen Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Regional? Genial!

Regionale Projekte und Initiativen für eine bessere gesundheitliche und soziale Versorgung im Alter

Die Förderung sozialer Teilhabe, der Erhalt der Lebensqualität auch bei altersspezifischen Einschränkungen sowie die Partizipation Älterer am gesellschaftlichen Leben rücken vermehrt in den Fokus, wenn es um die Ausgestaltung des höheren Alters geht. Der sozialräumliche Aspekt – verbunden mit weiterführenden Fragen nach der Wohnraumgestaltung zum längeren Verbleib der Senior*innen im gewohnten Umfeld – sowie die Dringlichkeit der verstärkten Einbindung Älterer in das Gemeinwesen sind mittlerweile aus sozialgerontologischen Diskussionen nicht mehr wegzudenken.

Bereits seit einigen Jahren entstehen bundesweit aus professioneller sowie ehrenamtlicher Hand Initiativen und Projekte, die sich einer koordinierten gesundheitlichen und sozialen Versorgung älterer Menschen widmen. Im Seminar werden sozialpsychologische Ansätze vorgestellt, lokale Initiativen systematisierend zusammengetragen und im Hinblick darauf diskutiert, wie eine koordinierte Versorgung politisch und gesellschaftlich umgesetzt werden kann.

 Dr. Antonios Antoniadis, Dr. Kevin Schewior, Stefan Walzer

 Zoomsitzungen: Dienstag, 16.00–17.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Termine: 10., 17. und 24. November 2020, 1., 8. und 15. Dezember 2020.

 Dieses Angebot wird vom fgs finanziert.

 Gerlind Rennoch, Yasemin Özkaytan, Melanie Zirves, Lisa Valerius, Helena Kukla

 Wöchentliche Zoomsitzungen: Donnerstags, 10.00–11.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Beginn: 5. November 2020

 Dieses Angebot wird vom fgs finanziert.

Lebenswerte Stadt: Konzepte, Dimensionen, Raumbeispiele

 Dr. Dorothea Wiktorin

 Wöchentliche Zoomsitzungen:
Donnerstags, 12.00–13.30
Uhr.

 Beginn: 5. November 2020

Teilnehmer*innenbegrenzung:
30

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per
E-Mail an senioren-studium
@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der
Veranstaltung erhalten Sie
nach der Anmeldung per
E-Mail.

 Dieses Angebot wird vom fgs
finanziert.

Seit 2007 leben weltweit mehr Menschen in Städten als im ländlichen Raum, ein Datum, das den Beginn des „urbanen Zeitalters“ markiert. Die Frage danach, wie sich die Lebensqualität in unseren Städten in Zeiten von Klimawandel, sozialer Polarisierung und digitalem Wandel entwickelt, beschäftigt nicht nur Stadtforscher*innen. Im Arbeitskreis werden sowohl theoretische Konzepte der Stadtforschung vorgestellt als auch Dimensionen von urbaner Lebensqualität thematisiert. Zu Beginn widmen wir uns dem Begriff der „lebenswerten Stadt“. Es folgen Sitzungen, in denen Leitbilder der Stadtentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart anschaulich präsentiert werden. Daran anschließend werden Dimensionen von lebenswerter Stadt in den Blick genommen, unter anderem: Städtisches Wohnen (Mietpreisentwicklung, alternative Wohnformen etc.), Stadtökologie (Auswirkungen des Klimawandels, etc.), Städtischer Verkehr, Kultur und Menschen (Kreativquartiere, Diversity), Digitalisierung (Smart City) sowie Partizipation (innovative Ansätze von Bürger*innenbeteiligung).

DIGITALE VORTRÄGE UND AUSTAUSCH

Weniger Armut durch bessere Armutsforschung?

Zum Wirtschaftsnobelpreis 2019 für Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer

Am 10. Dezember letzten Jahres verlieh der schwedische König Karl Gustaf den Wirtschaftsnobelpreis an die Entwicklungsländerforscher Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer von den Universitäten MIT und Harvard. Damit wurden zum ersten Mal in seiner 50-jährigen Geschichte Ökonomen, die sich in erster Linie mit Armut und deren Bekämpfung beschäftigen, ausgezeichnet. Gewürdigt wurde ihr „experimenteller Forschungsansatz zur globalen Armutsreduzierung“, der darauf ausgerichtet ist, die geeignetsten Maßnahmen zur Armutsbekämpfung zu identifizieren mittels Experimenten unter Menschen in Entwicklungsländern, die selbst von Armut betroffen sind. Grundsätzlich wird dabei einer zufällig ausgewählten Untergruppe von Teilnehmern an einer Studie, üblicherweise jedem zweiten, Zugang zu einem Wohlfahrtsprogramm gewährt, während die anderen Teilnehmer leer ausgehen. Die Wirksamkeit der Maßnahme wird durch Vergleich der Ergebnisse zwischen diesen beiden Teilnehmergruppen ermittelt.

In diesem Vortrag werden wir uns mit der Thematik der globalen Armut aus ökonomischer Sicht und dem Forschungsansatz der drei Nobelpreisträger auseinandersetzen. Neben einem Überblick über ihre Methodik werden wir konkrete Beispiele aus ihrer Forschung kennenlernen. Nicht zu kurz kommen sollen dabei auch kritische Stimmen, die die Einschränkung der durch diesen Ansatz behandelbaren Forschungsfragen ebenso wie ethische Bedenken betreffen.

Ergänzende ZOOM-Sitzung I:
Was ist Armut und wie lässt sich Armut bekämpfen?

Wir wollen diskutieren, was das Leben von Armut betroffenen Menschen kennzeichnet und was Risikofaktoren für das Betroffensein von Armut sind. Was unterscheidet Armut in einem Land wie Deutschland von Armut in Entwicklungsländern? Was kann die Forschung, was die Politik und was nicht-staatliche Akteure zu ihrer Bekämpfung beitragen?

 Prof. Dr. Stefan Klöner
(Universität Heidelberg)

 Bereitstellung:
Ab Montag, 9. November
2020.

Weitere Informationen zum
Video finden Sie auf unserer
Homepage.

 Prof. Dr. Stefan Klöner
(Universität Heidelberg)

 Zoomsitzung:
Mittwoch, 25. November
2020, 18.00–19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der
Zoom-Einladung finden Sie
auf unserer Homepage.

 Prof. Dr. Stefan Klonner
(Universität Heidelberg)

 Zoomsitzung:
Mittwoch, 20. Januar 2021,
18.00–19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der
Zoom-Einladung finden Sie
auf unserer Homepage.

Ergänzende ZOOM-Sitzung II: Soziale Experimente in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung

Was zeichnet durch Experimente gewonnene Evidenz gegenüber anderen Methoden aus? Was unterscheidet Experimente unter Menschen von Laborexperimenten, z. B. mit Versuchstieren? Warum haben sich soziale Experimente in der ökonomischen Armutsforschung stärker etabliert als in anderen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften? Was sind die Stärken und Schwächen dieses Ansatzes für tatsächliche Armutsbekämpfung? Sind Experimente mit Menschen ethisch?

Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020

 Prof. Dr. Thomas Jäger

 Bereitstellung:
Ab Mittwoch, 25. November
2020.

Weitere Informationen zum
Video finden Sie auf unserer
Homepage.

 Dieses Angebot wird vom fgs
finanziert.

Die Präsidentschaftswahlen 2020 werden nicht ohne Grund von vielen Beobachtern in- und außerhalb der USA als besonders wichtig angesehen. Denn die Wahl vier Jahre zuvor brachte Donald Trump ins Amt, ohne dass viele Wähler wussten, was er denn konkret umsetzen werde. Vier Jahre später sind sie besser informiert, was von diesem Präsidenten zu erwarten ist. Seine Politik steht zur Wahl. Für viele Bereiche haben die Demokraten ein Alternativprogramm vorgelegt. In der Gesundheits-, Steuer-, Umwelt- und Bündnispolitik wollen die Demokraten Trumps Politik revidieren. Was waren die Alternativen und wie haben die US-Bürger entschieden?

Ergänzende ZOOM-Sitzung I: Der Wahlkampf als Spiegelbild der Lage in den USA

 Prof. Dr. Thomas Jäger

 Zoomsitzung:
Mittwoch, 2. Dezember
2020, 14.00–15.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der
Zoom-Einladung finden Sie
auf unserer Homepage.

Die USA sind ein politisch, kulturell und medial zerrissenes Land. Der Wahlkampf spiegelte die großen Konfliktlinien wider. Ausgehend vom Impeachment gegen Präsident Trump 2019/20 sollen die Hauptkonflikte dargestellt und diskutiert werden. Angesichts der großen Bedeutung der USA für die Entwicklungen in Europa ist es wichtig, die Auseinandersetzungen zu verstehen. Und auch darüber nachzudenken, welche Folgen dies für die transatlantischen Beziehungen hat.

Ergänzende ZOOM-Sitzung II: Was folgt aus der Wahl für Europa? Außenpolitik und internationale Auswirkungen der neuen Administration

Die transatlantischen Beziehungen verändern sich seit 1949 ständig. Zuerst unter dem Dach des Ost-West-Konflikts, später in der Phase der alleinigen Weltmacht USA und nun am Ende des amerikanischen Zeitalters. Was bedeutet die neue Regierung in Washington für die Beziehungen zu Europa? Um das abschätzen zu können, sollen die wichtigsten Staatenbeziehungen und internationalen Konflikte in die Betrachtung einbezogen werden.

Die Kunst des Sehens: Bild und Welt in Ost und West

LIVE-Vortrag per ZOOM

Das Bild ist ein Fenster. Es zeigt und macht sichtbar. Es zeigt das, was die Künstlerinnen und Künstler sahen und macht es so sichtbar, wie sie es uns sehen lassen wollten. Das Bild repräsentiert eine Art und Weise, Kontakt mit der Welt aufzunehmen, also Erfahrungen zu machen. Es kann sowohl die äußere, wie die innere Erfahrung der Kunstschaffenden sein — oder auch beides. Darin gleichen sich die Künste in Ost und West.

Zugleich stellen die Bilder uns, als Betrachter, auch an die Stelle derer, die es für uns geschaffen haben. Wir werden zu Teilhabern der künstlerischen Erfahrung. Wie geht das? Und geht das überhaupt? Und wie unterscheiden sich hier die Perspektiven in West und Ost? In gewissem Sinn gelingt diese Teilhabe nur dann, wenn wir ihr Übung, Geduld und Achtsamkeit (mindfulness) angedeihen lassen. Mit anderen Worten: es handelt sich um eine Kunst — die Kunst des Sehens.

Ergänzende ZOOM-Sitzung I: Im Auge des Betrachters. Die Praxis des Sehens

Da die Teilhabe an der künstlerischen Erfahrung, wie im Vortrag dargelegt, Übung, Geduld und Achtsamkeit erfordert, wollen wir diese Praxis hier in die Tat umsetzen. Als erstes nehmen wir die Haltung des Betrachters ein, und erkunden, wohin und wie uns ein Bild blicken lässt. Dies bewusst und geduldig zu tun, ist der Anfang der Achtsamkeit. Dazu widmen wir uns einer kleinen Auswahl von Bildern aus West und Ost. Sind wir überhaupt in der Lage, uns den Inhalt und den Blick der Künstler zu erschließen? Wo stoßen wir auf Grenzen? Was bleibt uns verschlossen? Welchen Betrachter setzt das Bild voraus? Allmählich wird klar: die künst-

 Prof. Dr. Thomas Jäger

 Zoomsitzung:
Mittwoch, 9. Dezember
2020, 14.00–15.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der
Zoom-Einladung finden Sie
auf unserer Homepage.

 Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

 Zoomsitzung:
Donnerstag, 14. Januar
2021, 18:00–19:30 Uhr.

Weitere Informationen zum
Live-Vortrag finden Sie auf
unserer Homepage.

 Dieses Angebot wird vom fgs
finanziert.

 Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

 Zoomsitzung:
Donnerstag, 21. Januar
2021, 18.00 -19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der
Zoom-Einladung finden Sie
auf unserer Homepage.

lerische Erfahrung stößt immer einen Dialog an. Denn Kunst ist mehr als bloße Information vom Sender zum Empfänger. Kunst ist dialogische Kommunikation über die Grenzen von Raum und Zeit hinweg. Und dieser Prozess der Rezeption bleibt wesentlich unabgeschlossen.

Ergänzende ZOOM-Sitzung II:
Die künstlerische Erfahrung: Von der Inspiration zum Bild

 Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

 Zoomsitzung:
Donnerstag, 28. Januar
2021, 18.00–19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu der Zoom-Einladung finden Sie auf unserer Homepage.

Nunmehr wechseln wir die Seiten und nehmen die Perspektive der Künstlerinnen und Künstler ein. Was sie uns sehen lassen wollen, entsteht im künstlerischen Prozess. Dies ist der Teil der Kunst, der am seltensten sichtbar wird, denn das Entstehen eines Kunstwerks bleibt in der Regel den Augen des Publikums entzogen. Es spielt sich in der Abgeschlossenheit der Ateliers ab. Wie also entsteht ein Kunstwerk?

Wie beginnt, wie entfaltet sich der künstlerische Prozess? Was geschieht in dem Moment, den man „die Inspiration“ nennt? Ist das ein einzelner Augenblick oder eher ein Kontinuum? Wie materialisiert sich die Inspiration auf dem Papier, auf der Leinwand? Welche Rolle spielt dabei das handwerkliche Können? Wir werden sehen: Ganz ähnlich wie bei der Rezeption von Kunst gestaltet sich auch ihre Produktion als eine dialogische Kommunikation zwischen dem Künstler, seinem Können und seinem Werk. Wolfgang Leidhold lässt uns anhand seiner eigenen Werke an diesem Prozess teilhaben.

CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN

Workshop: Bürgerwissenschaft und „forschendes Lernen“ – Eine Einführung

Einem der führenden Vertreter von „Citizen Science“ in Deutschland, dem Wissenschaftstheoretiker Peter Finke, gilt die Bürgerwissenschaft als „eine der stärksten, traditionsreichsten und zugleich modernsten Ausdrucksformen bürgerschaftlichen Engagements.“ Gerade in Zeiten von Indienstnahmen oder Engführungen der Wissenschaft und Forschung sei sie eine ganz besondere Wissens-, Bildungs- und Erkenntnisquelle und besitze ein sehr starkes Freiheitspotential.

Doch was ist Bürgerwissenschaft genau und was will sie? Diesen Fragen widmet sich der erste Workshop und beleuchtet neben den Stärken des Konzepts auch mögliche Schwächen und damit einhergehende Herausforderungen. Am Ende soll die Frage vertieft werden, ob und inwiefern die „professionelle“ Wissenschaft das Konzept der „Bürgerwissenschaften“ (zu wenig) nutzt und was dies mit der Frage zu tun hat, ob Bildung und Forschung im heutigen Wissenschaftssystem zur vollen Entfaltung gebracht wird.

Bezogen auf Bildung bietet „Citizen Science“ den Bürgerinnen und Bürgern wiederum eine besonders interessante Perspektive der persönlichen Weiterentwicklung im Sinne des „forschenden Lernens“ an. Doch was zeichnet dieses Lernen aus, welche Chancen bietet es, welche Hürden bringt es mit sich und wie läuft es praktisch ab? Diese Fragen werden im zweiten Workshop vorgestellt und mithilfe von Beispielen und Illustrationen veranschaulicht.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an diejenigen Gasthörernden, die darüber nachdenken oder sich entschlossen haben, bei einer der bestehenden Citizen-Science-Projektgruppen einzusteigen oder eine neue Projektgruppe zu initiieren. Alle Gasthörernden, die bereits an einer Projektgruppe teilnehmen, und alle weiteren Interessierten, sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen.

 Dr. Lazaros Miliopoulos

 Zoomsitzungen:
Montags, 18.00–19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Termine:
7. Dezember 2020,
11. Januar 2020

 Dr. Simone Scharbert

 Wöchentliche Zoomsitzungen: montags, 12.00–13.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Beginn: 2. November 2020

 Anmeldung: bis zum 28.10.2020 möglich unter lazaros.miliopoulos@uni-koeln.de

Literarische Bilder unserer Zeit

Seit etlichen Semestern hat sich die Projektgruppe mit dem Thema „Alterns – und Generationenbilder in der Literatur“ auseinandergesetzt und im SS 2020 beschlossen, die Thematik auszuweiten, damit ein breiteres Spektrum an Literaturauswahl möglich wird. Der neue Titel zeigt diese Veränderung an. Im Sommersemester 2020 hat sich die Gruppe mit dem Roman „Die Jahre“ von Annie Ernaux beschäftigt. Der Roman „Maschinen wie ich“ von Ian McEwan (Diogenes Verlag), wird Arbeitsgrundlage der Projektgruppe im Wintersemester 2020/21 sein.

Ziel ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Analyse von literarischen und theoretischen Texten im Internet, Vorträgen und durch Publikationen zu veröffentlichen. So ist z. B. im transcript-Verlag das Themenheft „Altern“ der Zeitschrift „Querformat“ erschienen, an dem die Projektgruppe mitgewirkt hat. Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden auf der Website der Projektgruppe www.literarischealtersbilder.uni-koeln.de veröffentlicht. Hier gewinnen Sie einen Einblick in die bisherige Arbeit der Gruppe. Befassen Sie sich gern mit Literatur und tauschen sich mit anderen darüber aus? Haben Sie Interesse daran, Literatur anhand eingangs entwickelter, spezifischer Themenbereiche und Forschungskriterien unter wissenschaftlicher Begleitung zu analysieren? Dann sind Sie herzlich willkommen. Es erleichtert das Einsteigen, wenn sie den o.g. Roman zu Beginn der Arbeit bereits gelesen haben.

Interpretation aktueller Spielfilme

Die Projektgruppe besteht seit sechs Jahren und hat in den letzten Jahren Filme zum Thema 'Alterns - und Generationenbilder' im Film ausgewählt und mit filmwissenschaftlichen Methoden analysiert.

Im Wintersemester 17/18 wurde die Arbeit thematisch geöffnet, um Filme auswählen zu können, die lohnend und interessant erscheinen, ohne die Auswahl selbst vorgegebenen Aspekten unterzuordnen. Die Filme werden anhand eingangs entwickelter, spezifischer Themenbereiche und Forschungskriterien analysiert. So bearbeitete die Gruppe im letzten Semester den Film: „The Favourite“ von Yorgos Lanthimos. Vereinzelt sind Texte zu den bisher bearbeiteten Filmen entstanden. Sie sind auf der Website der Projektgruppe unter <https://wiki.uni-koeln.de/!analyse-aktueller-spielfilme> zu finden.

Für das WS 20/21 hat sich die Gruppe für den Film: „Parasite“ von Bong Joon Ho als Arbeitsgrundlage entschieden. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich der Projektgruppe anzuschließen. Sie werden gebeten, den Film bis zur ersten Sitzung des Wintersemesters am 04.11.20 anzusehen.

Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit:

Helmut Korte: Einführung in die systematische Filmanalyse, 4. Aufl., Berlin 2010;
Knut Hieckethier: Film- und Fernsehanalyse, 5. Aufl., Stuttgart 2012;
Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse, 3. Aufl., Stuttgart 2013.

 Mirjam Kappes

 Zoomsitzungen: 14tägig, mittwochs, 10.00–11.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 4. und 18. November 2020, 2. und 16. Dezember 2020, 6. und 20. Januar 2021, 3. Februar 2021

 Anmeldung: Bis zum 28.10. möglich unter lazaros.miliopoulos@uni-koeln.de

Lernen im Alter(n) – Motivationen, Wirkungen, Widerstände

 Dr. Eva-Maria Rottlaender

 Wöchentliche Zoomsitzungen: Dienstags, 14.00–15.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Beginn: 3. November 2020

 Anmeldung: Bis zum 28.10. möglich unter lazaros.miliopoulos@uni-koeln.de

Wer lernt, rostet nicht. Dies ist – wie wir heute wissen – mehr als eine Volksweisheit. Aktives Lernen unterstützt ein selbst gestaltetes Leben. Das gilt sicher nicht nur für älter werdende Menschen, aber – wie uns die aktuelle Forschung zeigt – für diese ganz besonders. Doch was macht das Lernen im Alter(n) aus – jenseits beruflicher Aufgabenstellungen, frei von den Zwängen äußerer Erwartungen?

Die Citizen-Science-Projektgruppe Lernen im Alter – Motivationen, Wirkungen und Widerstände befasst sich mit allen Fragen, die das Lernen älterer Menschen aus- und auch so spannend machen. Ziel ist es, im Rahmen des forschenden Lernens aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zusammenzutragen und darüber hinaus neue Erkenntnisse über Bildungsprozesse im Alter(n) zu gewinnen.

In den vergangenen zwei Semestern wurden unter der Leitung von Dr. Eva-Maria Rottlaender aktuelle Erkenntnisse aus der Lehr-Lern-Forschung, sowie aus Methodik und Didaktik von Lernprozessen debattiert. Vielfältige Themenstellungen und zahlreiche Facetten zum Lernen im Alter wurden dabei konkretisiert und diskutiert, um mögliche Forschungsfragen für das Citizen Science Projekt zu entwickeln:

- Was motiviert, sich weiterzubilden und zu lernen?
- Bedarf es spezifischer Ansätze für Lernen in der nachberuflichen Lebensphase?
- Gibt es Grenzen für das Lernen im Alter?
- Wie verändert sich die Sicht auf das Thema in Abhängigkeit vom Alter?

Im Wintersemester 2020/2021 möchten wir konkret daran arbeiten, welche Fragen wir wissenschaftlich vertiefen und welches Forschungsdesign dazu entwickelt werden muss. So ist u.a. eine Datenerhebung bei Seniorenstudierenden und anderen älteren Gesellschaftsgruppen denkbar. Die Inhalte der Folgesemester werden sich dann entlang der Fragestellungen und der weiteren Phasen des forschenden Lernens entwickeln.

Die Projektgruppe ist offen für alle Interessierten. Wer sich im Vorfeld mit der Thematik beschäftigen möchte: Unter  https://www.dropbox.com/home/CiSciLiA_Literaturapparat ist neben einem Einführungstext weiterführende Literatur eingestellt. Wer Hilfe hinsichtlich der Nutzung des Literaturapparats in einer „Dropbox“ benötigt, kann sich gerne an Herrn Miliopoulos von der Koost wenden ( lazaros.miliopoulos@uni-koeln.de,  0221-470-6831).

KölnErforschen Ersatzprogramm: Videokurs „Kölner Handwerk im Spätmittelalter“

Geplant ist eine Reihe von sieben Videos zu wichtigen Handwerken im Spätmittelalter in Köln, an deren Bedeutung heute noch Straßennamen erinnern. Im ersten Video wird es um ein Gesamtbild von der Stadt Köln am Ende des Mittelalters gehen.

In den folgenden um das Weben mit Wolle (zweites Video), das Färben (drittes Video), das Brauen von Bier (viertes Video), die Seidenproduktion (fünftes Video), Goldschmiedekunst (sechstes Video) und das Metallhandwerk (siebtes Video). Die Liste an Handwerken ist damit nicht zu Ende. Jede/r unter Ihnen, der Lust hat, ein weiteres Thema zu erforschen und einzubringen, ist natürlich dazu eingeladen, auch wenn die Umsetzung dann erst im darauffolgenden Semester wird erfolgen können.

In den ZOOM-Sitzungen wird das Thema des 14 Tage vorher zur Verfügung gestellten Videos diskutiert und vertieft. Ob auch eine Ortsbegehung möglich ist, kann erst im Wintersemester entschieden werden. Sie würde statt einer Zoomsitzung stattfinden.

Zu jedem Thema gibt es kurz nach jeder Veröffentlichung des Videos Bonusmaterial in Form einer Literaturliste und weiterführendem Material. Diese Informationen werden (zusammen mit weiteren wichtigen Benachrichtigungen zum Ablauf und zusammen mit den ZOOM-Einladungen – zusätzlich zu den Mitteilungen der KOOST) per Mail an Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugesandt, die dem Leiter ihre Mailadresse mitteilen.

Die Mailadresse des Leiters lautet:  whuesch@smail.uni-koeln.de

 Wilfried Hüsich

 Zoomsitzungen: 14tägig, mittwochs, 16.00–17.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 4. und 18. November 2020, 2. und 16. Dezember 2020, 13. und 27. Januar 2021, 10. Februar 2021

Start einer neuen Citizen-Science-Projektgruppe:

'Alles Fake – Alles schlecht?' Angebot, Wirkung und Wertschöpfungspotential medial aufbereiteter „Fakten“

 Prof. Dr. Claudia Loebbecke,
Prof. Dr. Stephan Packard

 Zoomsitzungen:
Einzeltermine (s.u.).

Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

 Termine:
Montag, 02. November
2020, 14.00–17.30 Uhr
(Einführung)

Donnerstag, 19. November
2020, 15.00–16.30 Uhr
(moderiertes Coaching zu medialen Angeboten / Erfahrungsaustausch) Weitere Termine nach Absprache

Montag, 25. Januar 2021,
14.00–17.30 Uhr
(Abschluss Sitzung)

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an gasthoerestudium@uni-koeln.de

Teilnehmer*innenbegrenzung: 15

„Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe.“ Diesen zweischneidigen Satz über Lüge und Vertrauen soll Churchill gesagt haben, vielleicht war es aber auch Lenin; verlässliche Quellen gibt es dazu keine. Eher ist das Zitat selbst eine Fälschung. Welche Ansprüche haben wir an Wahrhaftigkeit? Wie falsch ist „fake“? Nicht erst seit „Fake News“ ist bekannt, dass „die Medien“ Informationen auswählen, darstellen, dabei sogar manipulieren: Oft werden diese Praktiken gewollt und wertgeschätzt – von Publikum und Anbietern. Meist gilt auch im digitalen Zeitalter: „There is no free lunch.“

In diesem Kurs erfahren und diskutieren wir – in Zusammenarbeit zwischen Wirtschafts- und Kulturwissenschaften – unter anderem:

- Was verstehen und erkennen wir als Fälschung oder „fake“? Finden wir das schlecht? Was glauben wir? Wovon hängt unsere Wertschätzung für „fake“ ab?
- Welche Chancen und Risiken bieten neue Medien in der Vermittlung ausgewählter „fake“- und „Non-fake“-Inhalte aus Politik, Wissenschaft, Tourismus und Alltagsleben?

Im Mittelpunkt stehen das angeleitete Ausprobieren ('Learning by Doing') verschiedener Medientechnologien, die Einordnung der eigenen Wertschätzung für „fake“-Angebote sowie die Sensibilisierung für die Wirkungen unterschiedlicher medialer Aufbereitungen.

Wir führen via Zoom als digitale Plattform in den Kurs ein und diskutieren die ZOOM-Technologie selbst als Beispiel für manipulative Kommunikation. Wir präsentieren zentrale Konzepte aus der Medienforschung und steigen dann in eigene Projekte ein. Dabei erleben die Teilnehmenden corona-konform und nach eigener Zeiteinteilung – digital oder bei einem Stadtspaziergang – technologisch unterschiedliche Medienartefakte (z.B. TV Studio, Drohnenaufnahmen, Virtual & Augmented Reality, modularisierte Nutzungen) und vergleichen sie mit der 'realen' Welt. Sie produzieren und teilen ihre eigenen Inhalte (z.B. Videoreport, Wikipedia-Eintrag) und vertiefen so ihr Verständnis für mediale Umsetzungen. Bei der Projektarbeit begleiten wir die Teilnehmenden durch kurzfristige Zoom-Sitzungen (Termine nach Vereinbarung) und individuelle technische Unterstützung. Am Ende kommen wir nochmal auf Zoom zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und gegenüberzustellen.

Voraussetzungen: Inhalt: Kein Vorwissen nötig; Neugier erwünscht; Technik: Bildschirmzugang zu Zoom Videokonferenz und Internet (lokaler PC oder Tablet) und für die Selbstlernprojekte mobiles Smartphone oder Tablet/iPad; Keine Archivierung der Sessions; keine zeitversetzte Teilnahme an den Präsenzterminen.

MIXED GENERATIONS

Die Universität zu Köln ist ein Campus für alle Generationen. In dieser neuen Rubrik führen wir Veranstaltungen auf, in denen verschiedene Generationen zusammenkommen und miteinander, voneinander oder übereinander lernen.

Start einer neuen AG

Intergenerationelles Lernen an der Uni Köln

Im Rahmen der „AG Zukunftswerkstatt“, in der Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle und ältere Studierende gemeinsam neue Projekte für das Gasthörer- und Seniorenstudium initiiert haben, hat sich eine Gruppe herausgebildet, die sich mit den Möglichkeiten intergenerationellen Lernens an der Universität zu Köln beschäftigen möchte. Diese Gruppe sucht nach interessierten Mitstreiter*innen, die Lust haben, sich bei der Planung und Umsetzung von Lern-Settings mit unterschiedlichen Generationen zu beteiligen. Über Ziele, Vorgehen und Inhalte der AG wird die Gruppe in ihrer ersten gemeinsamen Sitzung beraten.

 Dr. Anne Löhr

 ZOOM-Sitzungen:
Mittwochs, 12.00–13.30 Uhr

 11. und 25. November 2020,
9. Dezember 2020,
13. und 27. Januar 2021

 Anmeldung erforderlich: Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an senioren-studium@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der Veranstaltung erhalten Sie nach der Anmeldung per E-Mail.

 Dr. Anne Löhr

Koordinierungsstelle
Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium

 (0221) 470-2761

 (0221) 470-5934

 anne.loehr@uni-koeln.de

 **Hinweis: Derzeit werden keine neuen Karriere-Coaches gesucht.** Bei Interesse können Sie sich dennoch gerne an uns wenden.

Gasthörer*innen als Karriere-Coach

Im Wettbewerb mit anderen Universitäten werden Studien- und Berufserfolg von Absolvent*innen zunehmend zu zentralen Faktoren der Profilierung.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Professional Center der Universität zu Köln und dem Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit wird Studierenden der Universität zu Köln die Möglichkeit gegeben, auf Gasthörer*innen als Coaches zurückzugreifen, die ihre reiche und reflektierte berufliche Erfahrung in den Bereichen Beratung und Personalentwicklung zur Verfügung stellen. In der Endphase des Studiums werden viele (auch erfolgreiche) Student*innen immer noch oder wieder von Zweifeln bezüglich ihrer Studienwahl geplagt. Außerdem wird häufig eine deutliche Rat- und Orientierungslosigkeit in Bezug auf die konkrete Berufswahl artikuliert. Das Coaching in Alt-Jung-Tandems hilft, Schwierigkeiten und Potenziale individuell zu reflektieren, um so das eigene Studium (mit fremden Augen) realistisch einzuschätzen und den Einstieg in die Berufstätigkeit vorzubereiten.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das zentrale Anliegen eines jeden Coaching-Prozesses. Der Coach liefert keine direkten Lösungsvorschläge, sondern versucht dazu anzuregen, eigene Lösungsmodelle zu erarbeiten bzw. sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Zentrales Ziel des Coachings im Alt-Jung-Tandem ist es, gewohnte Denkroutinen und individuell verfestigte Handlungslogiken zu durchbrechen und somit alternative Möglichkeiten erkennbar und nutzbar zu machen. Dies geschieht in einem persönlichen Dialog zwischen Coach und Coachee. Das individuelle Coaching durch erfahrene Gasthörer*innen ist für die Student*innen kostenlos. Die Gasthörer*innen arbeiten ehrenamtlich.

Gasthörer*innen als Mentor*innen

Das „PEP-Mentoring“ ist ein Kooperations-Projekt zwischen dem Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) und dem Arbeitsbereich Gasthörer*innen- und Senior*innenstudium der Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit der Universität zu Köln. Das Mentoring-Angebot richtet sich an:

1. Lehramtsstudierende, die eine berufliche Orientierung außerhalb des Lehramts suchen.
2. Lehramtsstudierende, die in ihrer Berufswahl gestärkt werden möchten.
3. Lehramtsstudierende, die beim Erreichen Ihres Berufswunsches unterstützt werden möchten.

Gerade in der Endphase des Studiums stellen sich Lehramtsstudierende mitunter die Frage, ob der eingeschlagene Berufsweg richtig war oder nicht auch alternative Tätigkeitsfelder zum Lehramt in Betracht kommen. Hieraus ergibt sich ggf. der Bedarf an Unterstützung in der Entscheidungsfindung, der Suche nach Strategien für den Berufs-(quer)-Einstieg und der Verwirklichung beruflicher Zielvorstellungen. Das „PEP-Mentoring“ versteht sich als ein solches Unterstützungsangebot, durch das Lehramtsstudierende die Möglichkeit erhalten, auf Gasthörer*innen mit unterschiedlichen Berufsbiografien als Mentor*innen zurückzugreifen. Die Mentor*innen bringen dabei sowohl ihre Expertise aus ihrem jeweiligen Berufsfeld als auch ihre Erfahrungen aus den Bereichen Beratung und/oder Personalentwicklung ein.

Dabei können u.a. die folgenden Fragen im Vordergrund stehen:

1. Will ich wirklich Lehrer*in werden?
2. Welche Fähigkeiten benötige ich später als Lehrer*in?
3. Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich im Schuldienst?
4. Welches Bild habe ich bisher von Schule gewonnen? Wie blicken erfahrene Lehrpersonen auf das System Schule?

Die Zielsetzung des Mentorings ist die Klärung beruflicher Ziele, die Entfaltung und Ausschöpfung der dafür notwendigen individuellen Kompetenzen und Potenziale sowie die Umsetzung erster Schritte in Richtung eines erfolgreichen Studienabschlusses und der Planung des weiteren Berufsweges. Das zentrale Anliegen eines jeden Mentoring-Prozesses ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Der/die Mentor*in gibt keine Lösungen vor, sondern regt dazu an, eigene, authentische Lösungswege zu entwickeln. Das Mentoring durch erfahrene Gasthörer*innen ist für die Lehramtsstudierenden kostenlos. Die Gasthörer*innen arbeiten ehrenamtlich.

 Dr. Anne Löhr

Koordinierungsstelle
Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium

 (0221) 470-2761

 (0221) 470-5934

 anne.loehr@uni-koeln.de

 **Hinweis: Derzeit werden keine neuen Mentor*innen gesucht.** Bei Interesse können Sie sich dennoch gerne an uns wenden.

 Dr. Anne Löh

 ZOOM-Sitzung:
Donnerstag, 10. Dezember
14.00–16.00 Uhr

 Anmeldung erforderlich:
Die Anmeldung erfolgt per
E-Mail an senioren-studium
@uni-koeln.de.

Die Zugangsdaten zu der
Veranstaltung erhalten Sie
nach der Anmeldung per
E-Mail.

RUNDER TISCH: SEMESTERREFLEXION

In der Mitte des Semesters gibt es am runden Tisch die Gelegenheit für Austausch, Rück- und Ausblicke. Mit Kommiliton*innen können Empfehlungen und Erkenntnisse aus dem Studium ausgetauscht werden. Die Diskussion von Inspirationen, Irritationserfahrungen und Lernanlässen können wegweisend für das Veranstaltungsprogramm der KOOST kommenden Semester sein.

ARBEITSGRUPPE

E-Zeitung

 Dr. Lazaros Miliopoulos

 ZOOM-Sitzungen:
Montags, 18.00–19.30 Uhr.

Weitere Informationen zu den
Zoom-Einladungen finden Sie
auf unserer Homepage.

 16. November 2020,
14. Dezember 2020,
18. Januar 2021,
8. Februar 2021

Im Rahmen der AG Zukunftswerkstatt im Gasthörer- und Seniorenstudium im Wintersemester 2019/20 kam es zur spannenden Idee, eine hochwertige, von der KOOST herausgegebene E-Zeitung an der Universität zu Köln von und für unsere Gasthörerinnen, Gasthörer und Seniorstudierenden aus der Taufe zu heben. Auf dieser Grundlage hatte sich eine kleine Unterarbeitsgruppe gebildet, die sich bereits auf eine Grundstruktur hinsichtlich der redaktionellen Gestaltung geeinigt hatte. Sie setzte sich das Ziel, den Kreis der Projektmitwirkenden zu erweitern, die Arbeit zu verstetigen und damit alle Voraussetzungen für einen gelingenden Start einer solchen Zeitung zu schaffen. Bis dann Covid-19 auch hier alle weiteren – präsenzbaasierten – Planungen durchkreuzte. Nun soll ein neuer Anfang - vorerst im digitalen Rahmen – versucht werden.

Jede/r, die/der daran interessiert ist, sich an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Idee aktiv zu beteiligen und sich auch redaktionell vorstellen kann, langfristig an der regelmäßigen Realisierung und Veröffentlichung einer solchen Zeitung mitzuwirken, ist jetzt herzlich eingeladen, mitzumachen! Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sind explizit erwünscht!

STUDIUM GENERALE

Im Folgenden finden Sie interessante Veranstaltungshinweise aus verschiedenen Fachbereichen der Universität zu Köln. Die Veranstaltungen sind für Gasthörer*innen geöffnet.

Ringvorlesung: Jüdische Geschichte und Kultur im mittelalterlichen Köln – Interdisziplinäre Zugänge

Diese Ringvorlesung nimmt das 1700. Jubiläum der Ersterwähnung einer jüdischen Gemeinde in der heutigen Bundesrepublik Deutschlands zum Anlass, die Geschichte jüdischen Lebens im Köln des Mittelalters wie auch die Ergebnisse ihrer aktuellen Erforschung einem breiteren Publikum zu präsentieren. Ziel der Veranstaltungsreihe ist erstens, mithilfe von Expert*innen die zentralen Etappen jüdischer Geschichte im mittelalterlichen Köln zu rekonstruieren. Zweitens nimmt ein Schwerpunkt der Ringvorlesung die für 2021 geplante Eröffnung des „MiQua“ zum Anlass, die neuen Forschungsergebnisse der letzten Jahre vorzustellen. Drittens wird es in verschiedenen Vorträgen um das Thema gehen, wie jüdische Geschichte seit dem 19. Jahrhundert museal ausgestellt wurde bzw. wie sie heute präsentiert werden kann. Informationen dazu, ob die Veranstaltung online oder in Präsenz stattfinden wird und das konkrete Programm finden Sie auf der Internetseite der "Forschungsstelle Geschichte Kölns" unter <http://geschichte-koelns.phil-fak.uni-koeln.de>.

 Frau Dr. Meyer-Schlenkrich,
Herr Prof. Dr. Ubl

 Donnerstags, 18.00–19.30
Uhr

 Beginn: 05. November 2020

 Organisation: Philosophische
Fakultät, Bereich Geschichte

 Kurt Mehlhorn und NN

 Montags, 16.00–17.30 Uhr

 Beginn: 14. Oktober
(außerplanmäßig an einem Donnerstag)

 Organisation:
Max Planck Institut

Ideen und Konzepte der Informatik

Erläuterung: Die Hörer sollen mit den Grundbegriffen der Informatik vertraut werden. Dabei beschäftigen Sie sich vor allem mit den Fragen: Was ist ein Algorithmus? Was ist ein Computer? Sind alle Computer gleichmächtig?

Sie sollen die Grundlagen wichtiger Informatiksysteme verstehen: Internet, Suchmaschinen, Navigationssysteme, soziale Netzwerke, Electronic Banking, Maschinelles Lernen, Optimierung, verteiltes Entscheiden. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse haben die informatische Revolution möglich gemacht? Wo sind die Grenzen dieser Systeme?

Damit wird ihnen die Möglichkeit gegeben, genügend Informatikwissen zu erwerben, damit sie die gesellschaftlichen Konsequenzen von Informatiksystemen fundiert diskutieren können.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:  <https://www.mpi-inf.mpg.de/departments/algorithms-complexity/teaching/winter19/ideen>

Ringvorlesung zur Wirtschaftspolitik: Bildung und Arbeitsmarkt im Wandel

 Herr Prof. Krause,
Herr Dr. Roth

 Montags, 17:45–19:15 Uhr

 Beginn: 02. November 2020

 Organisation:
Institut für Wirtschaftspolitik

In dieser Ringvorlesung werden renommierte Referenten aus ihrer Forschung berichten und ihre Thesen mit den Zuhörern diskutieren. Es wird unter anderem um folgende Themen gehen:

- Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem
- Zusammenhang von Bildung und gesellschaftlichem Wohlstand
- Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung
- Neue Beschäftigungsformen durch Digitalisierung
- Herausforderungen der Digitalisierung für das Arbeitsrecht
- Europäische Arbeitslosenversicherung
- Erwerbsanreize im deutschen Steuer- und Transfersystem

Das Format der Veranstaltung steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Es wird zu gegebener Zeit festgelegt und hier als auch auf der Internetseite des Instituts veröffentlicht:  <https://iwp.uni-koeln.de/veranstaltungen/ringvorlesung>

5

DER FÖRDERVEREIN fgs



DER fgs STELLT SICH VOR.....	51
VORTRAGSVERANSTALTUNGEN	52
2MM: VON UND FÜR GASTHÖRER*INNEN	56
fgs-LITERATURKREIS	55
EXKURSIONEN	57
UNTERSTÜTZUNG BEIM EINSTIEG INS DIGITALE WINTERSEMESTER 20/21	57

DER VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES GASTHÖRER- UND SENIENSTUDIUMS AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN E.V. (fgs) STELLT SICH VOR

Seit 1996 Jahren gibt es diesen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das von der Universität zu Köln angebotene, nicht berufsorientierte Gasthörer- und Seniorenstudium zu fördern und durch eigene Aktivitäten zu ergänzen. Der zunächst als reine Interessenvertretung der Gasthörer*innen gegenüber der Universität gegründete Verein hat inzwischen seine Aufgabenfelder erheblich erweitert. Er bietet wirkungsvolle Hilfe und Ergänzung zum Gasthörer- und Seniorenstudium für Studienanfänger ebenso wie für bereits erfahrene Hörerinnen und Hörer. So stehen die Mitglieder des Vereins Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Gasthörerstudium gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Neue Studierende sollten sich nicht scheuen, dieses Angebot zu nutzen, da es schon vielfach den erfolgreichen Einstieg ins Studium erleichtert hat.

Zu unseren Aktivitäten, die das Programm der KOOST für Gasthörer*innen ergänzt, zählen:

- Unsere Semestereröffnung und unser Semesterabschluss
- Finanzielle Unterstützung der Arbeitskreise und Projekte, die von der KOOST organisiert werden
- Exkursionen
- 2MM-Vorträge (von Gasthörer*innen für Gasthörer*innen)
- Literaturkreis

Es lohnt sich aber für die Gasthörer*innen und Seniorstudierenden, ergänzend zu den besuchten Vorlesungen und Seminaren die Angebote des fgs zu nutzen.

Mitgliedschaft

Der fgs ist als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Köln eingetragen. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40 € im Kalenderjahr wird ausschließlich zur Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben verwendet und ist steuerlich abzugsfähig. Ein Antragsformular zur Mitgliedschaft kann über unsere Homepage abgerufen werden.

Mitmachen

Sie sind ebenfalls begeisterte/r Gasthörer*in? Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Der Vorstand des fgs freut sich über aktive Mitarbeit. Wenn Sie Interesse daran haben, die Arbeit des Vorstands zu unterstützen, melden Sie sich gerne unter [✉ fgs.uni.koeln@gmail.com](mailto:fgs.uni.koeln@gmail.com).

NEWSLETTER

Der kostenfreie „fgs-newsletter“ erscheint während der Vorlesungszeit und berichtet über aktuelle Termine innerhalb und außerhalb der Universität. Der Newsletter kann einfach und formlos über eine E-Mail an [✉ gerd.laszke@icloud.com](mailto:gerd.laszke@icloud.com) oder über unsere Homepage abonniert werden.

INFORMATIONEN

Unser Newsletter und unsere Homepage ist die beste Möglichkeit über Neuigkeiten des fgs informiert zu werden. Darüber hinaus versenden wir Rundbriefe an die Mitglieder des fgs und informieren über Aushänge im fgs-Schaukasten im Hauptgebäude der Universität (Erdgeschoss rechter Gang).

KONTAKT

- 📍 Postanschrift:
fgs – Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
- ✉ E-Mail an den Vorstand:
fgs.uni.koeln@gmail.com
- 🌐 www.fgs-uni-koeln.de

VORTRAGSVERANSTALTUNGEN DES fgs

In jedem Semester bietet der fgs seinen Mitgliedern und Freunden, aber auch darüber hinaus allen interessierten Gästen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen an.

Digitale Semestereröffnungsveranstaltung des Fördervereins

 fgs-Vorstand

 Zoomsitzung:
Dienstag, 03. November 2020, ab 17.00 Uhr.
Weitere Informationen zu den Zoom-Einladungen finden Sie auf der Homepage des fgs.

Jeweils zu Semesterbeginn lädt der fgs die Gasthörerinnen und Gasthörer zu einer Präsentation, einer musikalischen Darbietung oder einem Vortrag ein. Danach werden von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten aus dem Semesterprogramm der KOOST die Arbeitskreise und Projekte für das anlaufende Semesterprogramm vorgestellt. Zusammen mit einem anschließenden Empfang ist dies für die Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, Anregungen für Arbeitskreise, Vorlesungen und Seminare zu bekommen und Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen aufzubauen und zu pflegen.

Die Semestereröffnung wird diesmal als Zoom-Veranstaltung durchgeführt, ein Zusammentreffen ist leider nicht möglich. Wir werden den Link zur Teilnahme an der Zoom-Veranstaltung und weitere Informationen voraussichtlich Anfang Oktober auf unsere Homepage ( www.fgs-uni-koeln.de/Veranstaltungen/BuchbareAngebote) bekanntgeben.

Ablauf der fgs-Semestereröffnung:

17.00 Uhr: Einführung durch den technischen Moderator
17.10 Uhr: Begrüßung und Vorstellung des fgs: Dr. Robert Kühner (Vorsitzender)
17.25 Uhr: Vortrag Dr. Lazaros Miliopoulos
18.20 Uhr: Vorstellung von Arbeitskreisen und anderer Veranstaltungen
19.15 Uhr: Zeit zur Beantwortung von Rückfragen und Anmerkungen

Vortrag: „Politik und Religion“ Zur Verhältnisbestimmung in der Theorie und Ideengeschichte

Wenn vom Verhältnis von „Politik“ und „Religion“ die Rede ist, so lässt sich eigentlich nur eine Frage relativ sicher nachzeichnen, und zwar welche spezifischen Systemtypen zwischen „Staat“ und „Religion“ sich in der

 Dr. Lazaros Miliopoulos

westlichen Geschichte herausgebildet haben wie sich die Staats-Religionsverhältnisse auf dieser Grundlage auch heute noch typologisieren lassen. Worin sich aber „Politik“ und „Religion“ gleichsam phänomenologisch unterscheiden, dies ist viel schwieriger zu beantworten. Erst recht wird das Terrain unsicher, wenn die Frage im Raume steht, ob wir aus einem westlichen, zumal herrschaftskritischen Verständnis von „säkularer Moderne“ und „entzauberter Welt“ heraus schlussfolgern, dass das Verhältnis von „Politik“ und „Religion“ heute notwendigerweise von Spannung und Dissoziierung geprägt ist oder sein sollte. Natürlich hängen die Antworten auf die Frage nach „dem“ Verhältnis von „Politik“ und „Religion“ sehr stark davon ab, was jeweils unter „Religion“ verstanden wird. Eingedenk der Multisignifikanz des Begriffs lassen sich auch zentrale „religionspolitologische“ Termini wie „politische Theologie“, „politische Religion“, „Zivilreligion“, „Fundamentalismus“ oder „Islamismus“ durchaus unterschiedlich akzentuieren und verstehen. Insofern soll es in der Vorlesung um einen groben Überblick und eine ansatzweise Strukturierung der sich in der Theorie und Ideengeschichte herausgeschälten Begriffs- und Verhältnisbestimmungen gehen. Auf dieser Grundlage werden abschließend auch spezifisch religionssoziologische Fragen und deren Bedeutung für das Verhältnis von Religion und Politik betrachtet: Entwickelt sich nach einer langen Phase der Privatisierung von Religionen ein neuartiger globaler Makrotrend hin zu einer Zunahme „öffentlicher Religiosität“ bei gleichzeitig weiter voranschreitender Säkularisierung und insbesondere religiöser Pluralisierung? Und in welchem Verhältnis stehen diese Entwicklungen zum religiösen „Fundamentalismus“, zu den Annahmen der Säkularisierungstheorie, zur Frage des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und zu Demokratie und Liberalismus?

HINWEIS

In normalen Zeiten bieten die Veranstaltungen des fgs auch ein Forum für Gespräche und Diskussion zwischen Gasthörer*innen. Dies ist derzeit leider nicht oder nur in eingeschränktem Umfang möglich.

Vortragsreihe „Musikalische Gespräche“

 Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

 5. und 19. November 2020,
3. und 17. Dezember 2020,
7. und 21. Januar 2021,
4. Februar 2021

 14.00–15.30 Uhr

 Teilnehmer*innenbegrenzung: 30

Anmeldung erforderlich: Die Anmeldung erfolgt an Frau Prof. Dr. Ute Büchter-Römer per Email: buechter-roemer@t-online.de oder per Telefon unter 02151-562593. Die Anmeldung zu dieser Vortragsreihe kann ab dem 28. September 2020 erfolgen.

Hinweis: Es gelten die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung vorgegebenen gesetzlichen Hygieneregeln

 Anfahrt
Bahn: mit den Bahnlinien 3,4,5,12 und 15 bis Friesenplatz. Von da ca. 10 Min. Fußweg
Auto: Tiefgarage Im Klapperhof

 Dieses Angebot wird vom fgs unterstützt.

„Musikalische Gespräche“ können im Wintersemester 20/21 trotz Corona-Einschränkungen stattfinden. Sie finden unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Büchter-Römer in der Galerie „N18“ Bernd Bauer, Norbertstrasse 18, 50670 Köln statt. Dank der Kooperation mit dem Galeristen Bernd Bauer sind sieben „Musikalische Gespräche“ möglich. Sie befassen sich jeweils mit einem Thema, verbinden Information und kommunikativen Austausch.

Termine und Themen:

5. November 2020, 14.00–15.30 Uhr,
„Mensch! Beethoven!“

19. November 2020, 14.00–15.30 Uhr,
„Jacques Offenbach zwischen Satire und romantischer Oper“

3. Dezember 2020, 14.00–15.30 Uhr,
„Frauen im Hause Mendelssohn“

17. Dezember 2020, 14.00–15.30 Uhr,
„Erich Kästner und die Dreizehn Monate“

7. Januar 2021, 14.00–15.30 Uhr,
„Rheinromantik – sie liebten ihn alle, den Rhein“ Liszt, Mendelssohn, Hugo u.v.a.

21. Januar 2021, 14.00–15.30 Uhr,
„Filmmusik – Komposition und Wirkung“

4. Februar 2021, 14.00–15.30 Uhr,
„Bettine von Armin – eine streitbare Frau“

fgs-LITERATURKREIS

Der fgs-Literaturkreis ist ein Kooperationsprojekt des fgs mit dem Kölner Literaturhaus. Im Kölner Literaturhaus wird Literatur lebendig; Autorinnen und Autoren stellen in den Veranstaltungen ihre Werke vor. Zusätzlich wird interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Lesekreisen über Literatur zu sprechen. Die Leiterin des fgs-Literaturkreises, Beatrix Becker-Jetzek, gibt die Lektüre vor – jeweils ein Buch pro Monat. Dabei handelt es sich um Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren, die auch zu Gast im Literaturhaus sein werden. Es werden nicht unbedingt die aktuellen Bücher gelesen, teilweise wird auch auf frühere Werke der Autoren zurückgegriffen.

Derzeit müssen wir wegen der besonderen gesundheitlichen Risiken auf Präsenzveranstaltungen an der Universität verzichten. Deshalb wurde das Projekt "Literaturkreis in Zeiten des Corona-Virus" ins Leben gerufen. Interessierte Teilnehmer melden sich bei Frau Becker-Jetzek an. Sie gibt dann ein Zeitfenster vor, zu dem alle Teilnehmer das vorgegebene Buch gelesen haben sollten. Lektüreeindrücke werden per E-Mail ausgetauscht, dabei werden auch Lesarten und Interpretationen angesprochen. Die einzelnen Stellungnahmen werden in einer E-Mail-Schlange zusammengefasst. Ergänzend werden einige Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft vermittelt und Zusatzinformationen über Autoren und Bücher übersandt.

Leider können derzeit noch keine Bücher für das Wintersemester angegeben werden, da das Literaturhaus wegen Corona nur noch von Monat zu Monat plant. Die jeweiligen Titel werden – mit einer kurzen Beschreibung – rechtzeitig im fgs-Newsletter und auf der Homepage des fgs bekannt gegeben.

 Beatrix Becker-Jetzek

 Anmeldung erforderlich: Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an becker.bea@googlemail.com

2MM: fgs-VORTRAGSREIHE VON UND FÜR GASTHÖRER*INNEN

📅 11. November 2020,
9. Dezember 2020,
12. Januar 2021,
10. Februar 2021

🕒 Mittwochs, 16.00–17.30 Uhr

🏠 Galerie „N18“ Bernd Bauer,
Norbertstrasse 18,
50670 Köln

⚠️ Teilnehmer*innenbegrenzung: 30

Anmeldung erforderlich:
Über die Homepage des fgs unter: <https://fgs-uni-koeln.de>, dort unter Veranstaltungen/Buchbare Angebote. Anmeldungen können ab 28. September 2020 erfolgen.

Hinweis: Es gelten die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung vorgegebenen gesetzlichen Hygieneregeln.

📖 Anfahrt
Bahn: mit den Bahnlinien 3,4,5,12 und 15 bis Friesenplatz. Von da ca. 10 Min. Fußweg
Auto: Tiefgarage Im Klapperhof

Erläuterung: 2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörer*innen vor einer sehr interessierten Zuhörergruppe über ihre Arbeit an der Universität oder auch über Erfahrungen aus Ihrem privaten oder beruflichen Leben. Interessierte, die im Sommersemester 2021 in dieser Vortragsreihe vor anderen Gasthörer*innen ein Referat über ein selbstgewähltes Thema (Berufserfahrungen, Reisen, Erlebnisse und Erkenntnisse im Studium, interessante Ereignisse im Familien- und Freundeskreis) halten möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte mit ihrem Themenvorschlag an Helmut Weiss (telefonisch unter ☎ 0221-8011734 oder per Email: ✉ weiss.helmut38@gmx.de).

Die folgenden Themen und Vortragenden sind vorgesehen:

Thema: Romanlesung „Der Vorhang“
Termin: Mittwoch, 11. November 2020, 16.00 Uhr
Vortragende: Rohna Bühler

Thema: Hafis und Goethe
Termin: Mittwoch, 09. Dezember 2020, 16.00 Uhr
Vortragende: Inke Beyer

Thema: Die Murales von Orgosolo
Termin: Mittwoch, 12. Januar 2021, 16.00 Uhr
Vortragender: Helmut Weiss

Thema: Das minoische Kreta
Termin: Mittwoch, 10. Februar 2021, 16.00 Uhr
Vortragender: Dr. Robert Kühner

EXKURSIONEN

Vor der Covid-19-Krise bot der Verein in jedem Semester mehr als 20 Exkursionen an, die zum Teil thematisch mit den Arbeitskreisen, Projektgruppen und Vorträgen verknüpft wurden und immer auf sehr großes Interesse stießen.

Im Sommersemester 2020 mussten die Exkursionen komplett entfallen. Wegen der Corona-Beschränkungen war es nicht möglich, eine verlässliche Planung für das Wintersemester 20/21 vorzunehmen. Dennoch wird angestrebt, bis zu fünf Exkursionen durchzuführen.

Bei Drucklegung dieser Semesterbroschüre waren die Planungen noch nicht abgeschlossen. Einladungen zu den Exkursionen erfolgen über den fgs-Newsletter und der fgs-Homepage, Anmeldungen werden nur online möglich sein.

UNTERSTÜTZUNG BEIM EINSTIEG INS DIGITALE WINTERSEMESTER 20/21

Sie würden gerne an den digitalen Vorlesungen, Arbeitskreisen und Vorträgen teilnehmen, Ihnen scheinen aber die „digitalen Hürden“ zu hoch? Keine Sorge, Hilfe naht!

Ab 10 September 2020 können Sie Ihre Fragen und Anliegen rund um die Themen Zoom-Sitzungen, Chats u.ä. auf der Homepage des fgs ☞ <https://fgs-uni-koeln.de> unter „Aktuelles“ platzieren. Hier geben Sie in eine Maske

- Ihre Kontaktdaten (Name, Vorname, Email-Adresse, Telefonnummer)
- Ihre Matrikelnummer
- das Betriebssystem Ihres PC (Windows oder Mac)
- Ihre Fragen/Anliegen

ein.

Anfang Oktober 2020 werden wir vom fgs Sie kontaktieren, um abzuklären, wie und wann wir Sie konkret und effektiv unterstützen werden, damit Sie gut gerüstet ins digitale WS 20/21 Anfang November 2020 starten können.

📌 Diese Hilfestellung bietet der fgs allen eingeschriebenen Gasthörer*innen an, unabhängig von einer fgs-Mitgliedschaft.

6 ALLES IM ÜBERBLICK

WOCHENPLAN	60
EINZELTERMINE	62

	MONTAG	DIENSTAG
10.00–12.00 UHR		ARBEITSKREIS: 10.00–11.30 Uhr Kann das weg oder muss das her?
12.00–14.00 UHR	CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPE: 12.00–13.30 Uhr „Literarische Bilder unserer Zeit“	ARBEITSKREIS: 12.00–13.30 Uhr Wasser – Inspirationsquell in der Kunst
14.00–16.00 UHR		CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPE: 14.00- 15.30 Uhr Lernen im Alter(n) – Motivationen, Wirkungen, Widerstände
16.00–18.00 UHR	ARBEITSKREIS: 16.00–18.00 Uhr Ein philosophischer Diskurs zu den Fragen unserer Zeit: Unsere „Zeit in Gedanken erfasst.“	ARBEITSKREIS: 16.00–17.30 Uhr Grundlagen der Algorithmik
	STUDIUM GENERALE: 16.00–17.30 Uhr Ideen und Konzepte der Informatik Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Studium generale“ oder auf der Homepage des Max Planck Instituts.	
18.00–20.00 UHR	CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPE: 18.00–19.30 Uhr Bürgerwissenschaft und „forschendes Lernen“ – Eine Einführung	
	ARBEITSGRUPPE: 18.00–19.30 Uhr E-Zeitung	

	MITTWOCH	DONNERSTAG
	CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPE: 10.00–11.30 Uhr Interpretation aktueller Spielfilme	ARBEITSKREIS: 10.00–11.30 Uhr Regional? Genial! – Regionale Projekte und Initiativen für eine bessere gesundheitliche und soziale Versorgung im Alter
	START EINER NEUEN ARBEITSGRUPPE: 12.00–13.30 Uhr Intergenerationelles Lernen an der Uni Köln	ARBEITSKREIS: 12.00–13.30 Uhr Lebenswerte Stadt: Konzepte, Dimensionen, Raumbeispiele“
	CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPE: 16.00–17.30 Uhr KölnErforschen Ersatzprogramm: Videokurs „Kölner Handwerk im Spätmittelalter“	STUDIUM GENERALE: 18.00–19.30 Uhr Ringvorlesung: „Jüdische Geschichte und Kultur im mittelalterlichen Köln – Interdisziplinäre Zugänge“ Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Studium generale“ oder auf der Homepage der „Forschungsstelle Geschichte Kölns“

ARBEITSKREISE

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Arbeitskreise“ oder auf unserer Homepage.

CITIZEN-SCIENCE-PROJEKTGRUPPEN

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Citizen-Science-Projektgruppen“ oder auf unserer Homepage.

ARBEITSGRUPPE

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Mixed Generations“, „Arbeitsgruppen“ oder auf unserer Homepage.

EINZELTERMINE

26.10.2020, 15.00–16.30 Uhr:

Zoom-Sitzung: Zoom-Testlauf

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „(Nicht nur) Für Erstsemester*innen: Orientierungsveranstaltungen“ oder auf unserer Homepage.

27.10.2020 11.00–12.30 Uhr:

Zoom-Sitzung: Universitäts- und Stadtbibliothek Köln – Einführung in die Bibliotheksbenutzung I (identisch mit II)

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „(Nicht nur) Für Erstsemester*innen: Orientierungsveranstaltungen“ oder auf unserer Homepage.

29.10.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Zoom-Sitzung: Universitäts- und Stadtbibliothek Köln – Einführung in die Bibliotheksbenutzung II (identisch mit I)

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „(Nicht nur) Für Erstsemester*innen: Orientierungsveranstaltungen“ oder auf unserer Homepage.

ab Ende Oktober:

Bereitstellung verschiedener Lernvideos zu Klips2.0, ILIAS und Webmail auf unserer Homepage

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „(Nicht nur) Für Erstsemester*innen: Orientierungsveranstaltungen“ oder auf unserer Homepage.

02.11.2020, 14.00–17.30 Uhr:

Einführungsveranstaltung zum Start einer neuen Citizen-Science-Projektgruppe: 'Alles Fake - Alles schlecht? 'Angebot, Wirkung und Wertschöpfungspotential medial aufbereiteter „Fakten“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Citizen-Science-Projektgruppen“ oder auf unserer Homepage.

03.11.2020, ab 17.00 Uhr:

Digitale Semestereröffnungsveranstaltung des Fördervereins

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

05.11.2020, 14.00- 15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Mensch! Beethoven!“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

ab 09.11.2020:

Bereitstellung des Videos zum Vortrag „Weniger Armut durch bessere Armutsforschung? Zum Wirtschaftsnobelpreis 2019 für Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

11.11.2020, 16.00–17.30 Uhr:

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer*innen, Thema: „Der Vorhang“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „2MM: von und für Gasthörer*innen“ oder auf der Homepage des fgs.

19.11.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Jacques Offenbach zwischen Satire und romantischer Oper“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

19.11.2020, 15.00–16.30 Uhr:

Erfahrungsaustausch zum Start einer neuen Citizen-Science-Projektgruppe: 'Alles Fake - Alles schlecht? 'Angebot, Wirkung und Wertschöpfungspotential medial aufbereiteter „Fakten“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Citizen-Science-Projektgruppen“ oder auf unserer Homepage.

ab 25.11.2020

Bereitstellung des Videos zum Vortrag „Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

25.11.2020, 18.00–19.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung I zum Vortrag: „Weniger Armut durch bessere Armutsforschung? Zum Wirtschaftsnobelpreis 2019 für Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer“

Diskussionsthema: „Was ist Armut und wie lässt sich Armut bekämpfen?“
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

02.12.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung I zum Vortrag: „Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020“

Diskussionsthema: „Der Wahlkampf als Spiegelbild der Lage in den USA“
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

03.12.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Frauen im Hause Mendelssohn“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

09.12.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung II zum Vortrag: „Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020“

Diskussionsthema: „Was folgt aus der Wahl für Europa? Außenpolitik und internationale Auswirkungen der neuen Administration“
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

09.12.2020, 16.00–17.30 Uhr:

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer*innen, Thema: „Hafis und Goethe“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „2MM: von und für Gasthörer*innen“ oder auf der Homepage des fgs.

10.12.2020, 14.00–16.00 Uhr:

Zoom-Sitzung: Runder Tisch – Semesterreflexion

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Runder Tisch – Semesterreflexion“ oder auf unserer Homepage.

17.12.2020, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Erich Kästner und die Dreizehn Monate“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

07.01.2021, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Rheinromantik – sie liebten ihn alle, den Rhein“ Liszt, Mendelssohn, Hugo u.v.a.“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

12.01.2021, 16.00–17.30 Uhr:

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer*innen, Thema: „Die Murales von Orgosolo“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „2MM: von und für Gasthörer*innen“ oder auf der Homepage des fgs.

14.01.2021, 18.00–19.30 Uhr

Live-Vortrag per Zoom: „Die Kunst des Sehens: Bild und Welt in Ost und West“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

20.01.2021, 18.00–19.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung II zum Vortrag: „Weniger Armut durch bessere Armutforschung? Zum Wirtschaftsnobelpreis 2019 für Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer“

Diskussionsthema: „Soziale Experimente in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung“
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

21.01.2021, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Filmmusik – Komposition und Wirkung“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

21.01.2021, 18.00–19.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung I zum Vortrag: „Die Kunst des Sehens: Bild und Welt in Ost und West“

Diskussionsthema: „Im Auge des Betrachters. Die Praxis des Sehens“
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

25.01.2021, 14.00–17.30 Uhr:

Abschlussitzung zum Start einer neuen Citizen-Science-Projektgruppe: 'Alles Fake - Alles schlecht? 'Angebot, Wirkung und Wertschöpfungspotential medial aufbereiteter „Fakten“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Citizen-Science-Projektgruppen“ oder auf unserer Homepage.

28.01.2021, 18.00–19.30 Uhr:

Ergänzende Zoom-Sitzung II zum Vortrag: „Die Kunst des Sehens: Bild und Welt in Ost und West“

Diskussionsthema: „Die künstlerische Erfahrung: Von der Inspiration zum Bild“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen & Projekte der KOOST“ unter „Digitale Vorträge und Austausch“ oder auf unserer Homepage.

04.02.2021, 14.00–15.30 Uhr:

Vortragsreihe des Fördervereins: „Musikalische Gespräche“, Thema: „Bettine von Armin – eine streitbare Frau“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „Vortragsveranstaltungen“ oder auf der Homepage des fgs.

10.02.2021, 16.00–17.30 Uhr

2MM: fgs-Vortragsreihe von und für Gasthörer*innen, Thema: „Das minoische Kreta“

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Förderverein“ unter „2MM: von und für Gasthörer*innen“ oder auf der Homepage des fgs.



Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Gasthörer- und Seniorenstudium

